

Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 44 32. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 30. Oktober 2008



„Kernig in der Erd“ steht der Rohbau für die neue Hackermühle – das Richtfest ist gefeiert.

Fotos: David



Die neue Hackermühle wird den Galerieplatz mit Galerie Stihl Waiblingen, Kunstschule Unteres Remstal und dem städtischen Museum (im Bild) arrondieren. „Ein unter Schmerzen geborenes Kind ist den Eltern oft das liebste“, meinte Baubürgermeisterin Birgit Priebe (links, rechts von ihr: Architekt Hartwig N. Schneider) beim Richtfest, schließlich hatte die Stadt nicht damit gerechnet, dass das ursprüngliche Gebäude abgerissen werden musste.

Montag, 17. November 2008

Rathaus geschlossen

Das Rathaus in der Kernstadt von Waiblingen ist am Montag, 17. November 2008, nachmittags wegen einer internen Veranstaltung geschlossen. Dies betrifft auch das Bürgerbüro im Eingangsbereich des Rathauses. Von Dienstag an ist das Rathaus mit Bürgerbüro wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Zwischen Galerie und Museum

Der „Kunst-Kubus“ aus Zug rollt an

Zwischen den von Kunst besetzten Gebäuden der Galerie Stihl Waiblingen und der Kunstschule Unteres Remstal in der Weingärtner Vorstadt kündigt sich eine vorübergehende spektakuläre Kunstattraktion an: Am Freitag, 31. Oktober 2008, wird um die Mittagszeit der „White Cube“, das „Kunsthaus Zug mobil“, auf einem Tieflader angeliefert. Nachdem dieses mobile Museum im Spezial-Container auf dem Boden der Stadt platziert sein wird, kann zwischen Montag, 3. und Samstag, 15. November, eine künstlerische Herausforderung starten.

In diesem Kubus und darum herum werden die Künstlerin Katalin Hausel und der Künstler Matthias Megyeri, Stipendiaten der Akademie Schloss Solitude, mit ihrem Installations-Projekt Waiblingen zur interaktiven Bühne machen. Der Container wird zu ihrem Atelier, überdies treten sie aber mit allen Neugierigen, mit Kunstfreunden, mit Wagemutigen und Interessierten in Interaktion.

Das 30 Quadratmeter große respektive kleine Museum wurde im Auftrag der Stiftung der Freunde Kunsthaus Zug von der Gruppe



„rheinflügel“ Düsseldorf entwickelt und in Hamburg gebaut. Das „Kunsthaus Zug mobil“, seit 2002 in nah und fern unterwegs (unser Bild zeigt es in Zug), wurde von der „Visarte Schweiz“ und vom Schweizerischen Kunstverein mit dem Preis für Vermittlung visueller Kunst sowie beim Weltkongress junger Architekten ausgezeichnet. Die weiteste Reise, die der „White Cube“ hinter sich gebracht hat, war nach Singapur, wohin er mit einem Hochsee-Frachter verschifft worden war – über Rotterdam zum Kap der Guten Hoffnung und vorbei an Madagaskar.

Seine 25. Reise führt den Kubus, der bei künstlerischen und soziokulturellen Projekten mit wechselnden Partnern kooperiert – seien es Kommunen, Museen, Schulen oder Altersheimen – nun ans Ufer der Rems, vorbei am Bodensee und an Singen – um in Waiblingen Standort für das Projekt „The Bigger Picture“ zu werden. Das reisende Museum wird zum Bestandteil des öffentlichen Raums. Nur eins sei verraten: es geht um die aktuelle Finanzkrise ... wir berichten weiter.

Richtfest für neue Hackermühle gefeiert – Im Erdgeschoss Café-Bistro „disegno“ – Eröffnung Mitte Juni geplant

Akzente aufgenommen – dennoch eigener Charakter

(dav) Der Segen ist „übers Haus gestellt“, das Richtfest gefeiert – lang' wird's also nicht mehr dauern, bis die neue Hackermühle eröffnet wird. Mitte Juni 2009 wird das derzeit noch im Museum untergebrachte Bistro „disegno“ in Betrieb genommen, darüber kann die Galerie- und Museumsverwaltung einziehen. Dann ist das Dreier-Gespann „Galerie Stihl Waiblingen mit Kunstschule Unteres Remstal und Hackermühle“ komplett. Das Schönste in diesem Fall für den Zimmermann: „Endlich wieder einmal ein richtiges Satteldach!“ freute sich Zimmermeister Eberhard Munny, der am Donnerstag, 23. Oktober 2008, auf dem Galerieplatz vor zahlreichen Gästen beim „Fest der Handwerker“ den Richtspruch verkündete. „Es ist vollbracht, wie Ihr hier seht! Der Bau steht kernig in der Erd!“

Bis dahin war es kein leichter Weg, denn die ursprünglichen Pläne waren andere. Baubürgermeisterin Birgit Priebe erinnerte daran, wie das alte Mühlengebäude, dem Waiblinger ein ganz und gar gewohnter Anblick, hatte geschleift werden müssen – es war, das hatten Untersuchungen ergeben – nicht mehr zu retten. Das Gebäude aus dem Ende des 17. Jahrhunderts, immer wieder erweitert, häufig umgebaut und umgenutzt, war vor allem auf dem Gebiet der Statik im wahrsten Sinn des Wortes nicht mehr haltbar. Zudem war unter historischen Gesichtspunkten so gut wie nichts mehr erhaltenswert. Eine dennoch vorgenommene Sanierung wäre deutlich teurer als ein Neubau geworden. Die Denkmaleigenschaft wurde im Mai 2007 aufgehoben, die Mühle im Juli abgerissen. Es wurde also neu gebaut, und das für, denn dieser „Dritte im Bunde“ wird dringend gebraucht, sollen doch dort Galerie- und Museumsräume in attraktiver Umgebung bewirkt

werden können. Und auch die Verwaltung, ebenfalls behelfsmäßig im benachbarten Museum untergebracht, kann dann in angemessene Büroräume einziehen. Das neue Gebäude steht an derselben Stelle wie das alte und ist nur ein kleines Stück in Richtung Beinsteiner Tor versetzt. Es bietet auch in etwa die gleiche Nutzfläche, nämlich mehr als 700 Quadratmeter. Der etwa 100 Quadratmeter große Gastraum wird bis zu 80 Gästen Platz bieten, unter anderem auch an einer langen Bar.

Ein unter solchen Schmerzen geborenes Kind sei den Eltern meist besonders ans Herz gewachsen, meinte Bürgermeisterin Priebe, und man beobachte mit Freude, wie es wachse und gedeihe. Dieses „Kind“ jedenfalls werde schön und wohlproportioniert und mache sicherlich bald viel Freude. Der Baufortschritt liege im Zeitplan und auch die Kosten seien – prinzipiell gesehen – eingehalten. Der Neubau kostete aller Voraussicht nach knapp 1,9 Millio-

Leiter des Fachbereichs Finanzen legt Jahresrechnung für 2007 vor

„Den Haushalt weiter konsolidieren“

(dav) Es war eine „sehr erfreuliche Entwicklung“, die die Stadt Waiblingen im Haushaltsjahr 2007 feststellen konnte: die Einnahmeseite im Verwaltungshaushalt verzeichnet mit etwa 54 Millionen Euro die höchste bisherige Gewerbesteuersumme. Zusammen mit den ebenfalls gestiegenen Anteilen an der Einkommensteuer löste dies eine um fast 8,5 Millionen Euro höhere Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt als geplant aus. Dieser „Gradmesser für eine positive Haushaltsentwicklung“, wie es Rainer Hähnle, Leiter des Fachbereichs Finanzen, nannte, ist damit auf 13,1 Millionen Euro hochgeschwollen. Dennoch sprach Hähnle nicht nur von „Licht“, sondern auch von „Schatten“.

Im Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2007, den der Stadtkämmerer zuerst dem Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport und dann dem Gemeinderat vorgelegt hatte, machte Rainer Hähnle deutlich, dass er in diesem Jahr mit realistischen knapp zehn Millionen Euro Zuführung – der Betrag, der am Ende vor allem für Investitionen zur Verfügung steht – an den Vermögenshaushalt rechnet. Jede Menge Positives konnte Hähnle für das Haushaltsjahr 2007 berichten: Es wurden keine neuen Kredite aufgenommen, im Gegenteil, die Stadt nahm eine Sondertilgung in Höhe von 2,7 Millionen Euro vor. Der Schuldenstand konnte erheblich auf zwölf Millionen Euro gesenkt werden, das sind 227 Euro pro Einwohner. 2004 lag er noch bei 18 Millionen Euro. Die Eigenmittel-Finanzierung nimmt kontinuierlich zu – auch das ist bedingt durch die Mehreinnahmen im Verwaltungshaushalt. Investitionen in Höhe von 36,4 Millionen Euro hat die Stadt im Jahr 2007 vorgenommen, auch dieser Wert war noch niemals so hoch, nicht zuletzt durch den hohen Grunderwerb, den die Stadt unternimmt. Und allein fünf Millionen Euro flossen in die Schulen, 3,5 Millionen Euro in die Galerie Stihl Waiblingen und in die Kunstschule, aber auch eine Million Euro in den Untergrund, nämlich in die Kläranlagen. Die Stadt-

rätinnen und Stadträten warnten in diesem Zusammenhang vor weiteren Folgekosten, die unausweichlich mit neuen Investitionen zusammenhängen. Und der „Schatten“? Die Ausgaben wüchsen, bedauerte der Kämmerer. Die Personalausgaben seien ebenso angestiegen wie die Ausgaben für die Allgemeinen Sachkosten, vor allem bedingt durch hohe Energiekosten. Dass der Allgemeinen Rücklage wie 2006 fünf Millionen Euro entnommen werden mussten, hielt der Stadtkämmerer ebenfalls für nicht erfreulich, freilich seien immer noch vier Millionen Euro „im Topf“. Ziehe man die gesetzlich vorgeschriebene Mindest-Rücklage ab, blieben noch 1,3 Millionen Euro übrig. Die „fetten Jahre“ seien jedoch eindeutig vorbei, warnte Rainer Hähnle, Experten sprächen nach und nach von einer drohenden Rezession. Es gelte sich darauf einzustellen und den Haushalt zu konsolidieren. „Gegensteuern“ war sein Ratschlag und sich auf das beschränken, was leistbar ist. Oberbürgermeister Andreas Hesy betonte in diesem Zusammenhang, dass im Stadtentwicklungsplan die eine oder andere Maßnahme verschoben – nicht aufgehoben – werden müsse. Es gehe um die Frage, was in wirtschaftlich schwierigen Zeiten realisierbar sei und was nicht, damit die Ausgaben nicht aus dem Ruder liefen.

nen Euro. Die Kostensteigerung im Vergleich zum vergangenen Jahr um etwa 100 000 Euro ist ausschließlich auf gestiegene Baupreise zurückzuführen. Vorgesehen ist, die Eröffnung der neuen Mühle Mitte Juni 2009 mit der Vernissage der John-Cage-Ausstellung zu kombinieren. Wie der planende Architekt Hartwig N. Schneider, der auch Galerie und Kunstschule, die beiden „Flusskiesel an der Rems“, gebaut hatte, hervorhob, brauche der Galerieplatz eine „Raumkante“, er dürfe sich in Richtung Stadtmauer nicht „ausfransen“. Damit übernimmt der Neubau also nicht nur die von Anfang an geplante „Aufgabe“, nämlich Platz zu schaffen für einen attraktiven Gastronomiebereich und für die Verwaltung von Galerie und Museum, sondern es schafft überdies eine Verbindung zwischen den modernen Glasgebäuden für die Kunst und der Altstadt mit ihren zahlreichen Fachwerk-Gebäuden. Obwohl das neue Gebäude Akzente von beiden Seiten aufnimmt – reichlich Glas bietet Ein- und Durchsicht im Restaurantbereich, die Holzlamellenfassade lehnt sich an das Fachwerk an – so soll es doch eigenen Charakter zeigen. Die neue Hackermühle wird nicht die alte einfach kopieren, sondern auch ein Zeichen zeitgemäßer Baukunst darstellen. Sie sei „nur noch emotionale Erinnerung an den Altbau“, betonte Schneider. Das Haus ist etwas schmaler, wirkt transparent, feingliedriger und bleibt dennoch in seinen Proportionen dem früheren Mühlengebäude gleich: Es ist, von der Innenstadt aus betrachtet, höher als die dahinter befindliche Galerie.

Nachdem der Rohbau in kurzer Zeit beendet werden konnte – der Bau wurde im April dieses Jahres erst begonnen – wird Ende November mit den Verglasungsarbeiten begonnen, Dachdecker, Klempner und Zimmerleute werden auch fertig werden. Im Januar geht es mit der Holzlamellen-Fassade weiter. – Architekt Schneider dankte allen am Bau Beteiligten für ihre Leidenschaft bei der Arbeit, für ihre Umsicht und ihr konstruktives Mitwirken.

Zum Beginn der Adventszeit

Christbäume gesucht

Gartenbesitzer, die für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit einen Tannenbaum oder eine Fichte für öffentliche Plätze und auch für den Schmuck der Rathäuser abgeben möchten, haben nun die Möglichkeit dazu. Stephan Ropertz vom Fachbereich Infrastruktur der Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Betriebshof, nimmt unter ☎ 5001-9032, Fax 5001-9015, E-Mail: stephan.ropertz@waiblingen.de, entsprechende Angebote entgegen. Die Bäume sollten innerhalb des Stadtgebiets stehen und gut erreichbar sein.

WAIBLINGER MARTINIMARKT



09. November 2008
verkaufsoffener Sonntag
und Krämermarkt

Öko-Weinmarkt mit Leckerbissen
im Kameralamtskeller, 11 bis 18.30 Uhr

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Die Jahresrechnung 2007 schloss mit einem guten Ergebnis ab. Dennoch gab es schon im WKS deutliche Hinweise darauf, dass wir für die kommenden Jahre vorsichtiger planen müssen. Ein Umdenken bei allen Beteiligten ist notwendig. Die Unsicherheiten sind größer, die finanzielle Decke wird dünner. Die im Stadtentwicklungsplan „STEP“ beschlossenen Projekte für die Kernstadt und vor allem auch für die Ortschaften stehen nicht auf dem Spiel, müssen aber in ihren Prioritäten da und dort überdacht werden. Neue Projekte sind in ihrem Finanzbedarf und vor allem in ihren Folgekosten exakt zu planen und transparent darzustellen. Dazu gehört m. E. auch, nicht umgesetzte Projekte eines Jahres nicht als Haushaltsreste „mitzuziehen“, sondern für den Haushalt und die Finanzplanung der Folgejahre neu aufzunehmen.

Die Angebote bei der Ganztagsbetreuung an



den Schulen werden künftig flexibler gestaltet. Sowohl die Gebühren als auch die Benutzerordnung sind neu gefasst worden. Dies entspricht einer langjährigen Forderung der SPD-Fraktion und schafft mehr Handlungsfreiheiten und Erleichterungen für Eltern, die berufstätig sind. Das Gebührensystem unterstützt gezielt sozial schwächere Familien und Familien mit zwei und mehr Kindern – nicht zuletzt auch ein Beitrag dazu, dass unsere Stadt für breite Bevölkerungsgruppen attraktiv bleibt.

Wir freuen uns über die Entscheidung, dass der bisherige Geschäftsführer der MuT, Marc Funk, in Waiblingen gehalten werden konnte. Er wird künftig auch für die Wirtschaftsförderung unserer Stadt zuständig sein und zwar in einer neu zu gründenden GmbH, der Gesellschaft für Wirtschaft, Tourismus und Marketing. Sie erlaubt größere Handlungsfreiheiten im operativen Geschäft und eine engere Bindung zur örtlichen Wirtschaft. Die Gesamtinteressen der Stadt bleiben gewahrt: der OB als Vorsitzender des Aufsichtsrates bleibt oberster Wirtschaftsförderer. Die Grundziele der Wirtschaftsförderung werden auch künftig im WKS und im Gemeinderat diskutiert.

Die Fraktion im Internet: www.spd-waiblingen.de.
Michael Fronz

Verabschiedung von Ortsvorsteher Siegbert Kurz – mehr als vier Jahrzehnte in „seiner“ Ortschaft tätig

Beharrlich, fair und immer ein Blick fürs Machbare

(dav) Wer die Visitenkarte von Siegbert Kurz genauer studierte, stellte fest, dass der Hohenacker Ortsvorsteher nur eine einzige Telefonnummer angab: seine Dienstnummer. Und wenn er das Rathaus verlassen hatte, wurde dieser Telefonanschluss eben einfach zu ihm nach Hause umgestellt. Siegbert Kurz war immer für „seine“ Ortschaft da. Nach fast 43 Jahren hat der 65-jährige am Montag, 20. Oktober 2008, genau einen Tag nach diesem Geburtstag das Rathaus nun endgültig verlassen. 31 Jahre jung war Siegbert Kurz, als er im November 1975 in der ebenfalls „jungen“ Waiblinger Ortschaft Hohenacker sein neues Amt als Ortsvorsteher aufnahm, nachdem er dort zuvor schon acht Jahre lang in der noch selbstständigen Gemeinde beschäftigt war. Ein Berufsleben lang sei Kurz in Hohenacker tätig gewesen – er hinterlasse dort ein Lebenswerk, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky, als er den Ortsvorsteher im Bürgerhaus in den Ruhestand verabschiedete – im Kreis von mehr als 100 Gästen und im Beisein zahlreicher Weggefährten, darunter auch Waiblingens Ehrenbürger und früherer Oberbürgermeisters Dr. Ulrich Gauss, der frühere Erste Bürgermeister Hans Wössner und der frühere Baubürgermeister Klaus Denk. „Sie waren für die Ortschaft und für die Stadt Waiblingen ein Glücksfall!“ hob Hesky hervor.

Jeder, der Kurz kenne, schätze ihn als einen Menschen, der durch seine ruhige, gelassene, sachliche und menschliche Art stets ein Vermittler zwischen den verschiedenen Interessen gewesen sei, die in einer Ortschaft zusammenträfen, die aber auch im Zusammenwirken von Ortschaft und Gesamtstadt aufeinander trafen. Im Gemeinderat und im Ortschaftsrat hoch geachtet und geschätzt im Kreis der Ortsvorsteher sei sein Wort als erfahrener Kollege gehört und geachtet worden. „Ihr Rat und Ihre Erfahrung werden uns fehlen!“ Fast 43 Jahre lang war Kurz in Hohenacker tätig. Eine lange Zeit, in der sich die Stadt Waiblingen und die Ortschaft grundlegend verändert hatten, meinte der Oberbürgermeister. Am 1. April 1966 war Kurz als Gemeindefachmann „zur Anstellung“ zum Bürgermeisteramt der damals selbstständigen Gemeinde Hohenacker gekommen. „Bereits in Ihrer Ausbildung, wurden Ihnen selbstständige Arbeit, gewissenhaftes Erledigen aller Aufgaben, Fleiß, rasche Auffassungsgabe, gute theoretische und praktische Kenntnisse und ein stets einwandfreies Verhalten bescheinigt“, hatte Hesky herausgefunden.

Bei Bürgermeister Gotthilf Walker habe er sich eingearbeitet und es sei ihm rasch bestätigt worden, dass er „Verständnis für die Belange der Gemeinde“ habe. Kurz war der Fachbeamte für das Finanzwesen, der Leiter des Steueramts, des Sozialamts einschließlich der Ortsbehörde für die Arbeiter- und Angestelltenversicherung und der Leiter des Ordnungsamts; darüber hinaus Schriftführer im Gemeinderat und stellvertretender Stabsbeamter.

Siegbert Kurz habe von Anfang an nicht nur den Einblick, sondern den Überblick über die Aufgaben in Hohenacker gehabt und bravurös bewältigt. „Sie waren prädestiniert für Ihr Amt – ja ich möchte sagen für Ihre Berufung – als Ortsvorsteher und Leiter der Ortschaftsverwaltung seit dem Jahr 1975!“ Die Phase der Eingliederungsverhandlungen habe Kurz hautnah erlebt, die Vorteile und Nachteile der Eingliederung der umliegenden Ortschaften zur Stadt Waiblingen gekannt. Er habe jedoch auch erkannt, dass kein Weg an einer Gemeindeform vorbeigehe, „um die Attraktivität der Ortschaften zu steigern, ihre Infrastruktur zu stärken und sie für die Einwohnerinnen und Einwohner lebenswert zu erhalten“.

Im November 1974 hatte der Gemeinderat von Hohenacker Siegbert Kurz in öffentlicher Sitzung einstimmig zum neuen Ortsvorsteher gewählt – Hohenackers Gemeindeväter sprachen ihm spontan und einstimmig ihr Vertrauen aus. Die Ortschaft und Siegbert Kurz hätten einfach zusammengepasst, stellte Oberbürgermeister Hesky fest. Ja, sie hätten sich gemeinsam entwickelt. Kurz habe die aktuellen Probleme und Aufgaben gesehen und angepackt. Er sei ein Vorbild dafür, dass man aus Erfahrung lerne, man aber nie aufhören dürfe zu lernen. „Dabei verloren Sie nie aus den Augen, dass eine starke Gesamtsicht nur mit starken Ortschaften erreicht wird, dazu aber auch eine starke Kernstadt notwendig ist.“ Sein Anspruch sei gewesen, für Hohenacker das Machbare zu erreichen, aber nicht auf Kosten von anderen Ortschaften oder zu Lasten Dritter.

Kurz habe die Ortschaft stets als einen Teil der Gesamtstadt Waiblingen betrachtet und

Dokumentation Kleindenkmäler

Geschichtsinteressierte mit Spürsinn gesucht

Wissen Sie, was ein „Gruabbänke“ ist? So nennen die Schwaben eine Ruhebänke – nach dem alten schwäbischen Begriff „gruaba“, also aufliegen. Das Besondere gegenüber einem normalen Bänke in freier Landschaft: Sie hat ein zusätzliches Podest, leicht erhöht, damit die auf dem Rücken des Wanderers getragene Last leichter abgesetzt und wieder aufgenommen werden konnte. Solche Kulturdenkmäler und das Wissen um ihre Bedeutung geraten in Gefahr, vergessen zu werden. Das Landesamt für Denkmalpflege hat deshalb das landesweite Projekt „Dokumentation der Kleindenkmäler in Baden-Württemberg“ angestoßen. Zur Dokumentation braucht es freilich Geschichtsinteressierte mit Spürsinn, solche, die ihre heimliche Markung kennen oder noch besser kennenlernen wollen. Sie werden nun gesucht.

Als Kleindenkmäler werden verschiedene Zeugen der Vergangenheit in der Landschaft bezeichnet, sei es ein solches Gruabbänke, ein alter Meilenstein oder eine verwitterte Steinbrücke. Sie, die inzwischen vielleicht unscheinbar geworden sind, berichten vom Alltag unserer „Vorderen“, erzählen vom Wirtschaften, Schaffen und Glauben. Allerdings sind sie stark gefährdet und bedürfen des Schutzes. Kulturliebende und heimatkundige Helferinnen und Helfer, die mit offenen Augen für Relikte aus der Vergangenheit wandern oder spazieren gehen, könnten – ohne besondere Qualifikation – das Landesamt unterstützen.

Die Aktion steht unter der Schirmherrschaft des Landrats; die Betreuung des Projekts übernimmt das Archiv des Landratsamts Rems-Murr. Interessenten melden sich bei Dr. Manfred Steinmetz, der das Projekt koordiniert, unter ☎ 0711 90415614 (tagsüber), E-Mail manfred.steinmetz@rps.bwl.de. Ende November ist für die Helfer eine Informationsveranstaltung vorgesehen.

gliedern des Gemeinderates und des Ortschaftsrates, den früheren und dem jetzigen Oberbürgermeister der Stadt sowie den Bürgermeistern, aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus, „die durch ihr bürgerfreundliches Handeln den Kunden den Weg zum Rathaus erleichtert haben“.

Interims-Nachfolger: Thilo Schramm

Siegbert Kurz' Nachfolge wurde so geregelt, dass bis zur Kommunalwahl im Juni 2009 Beinsteins Ortsvorsteher Thilo Schramm, kommissarisch die Stelle des Ortsvorstehers übernimmt. Oberbürgermeister Hesky hatte ihn jüngst in der Sitzung des Gemeinderats am 23. Oktober auf sein zusätzliches Amt verpflichtet.

Schullektor Herbert Brändle von der Lindenschule Hohenacker, der mit Kurz seit 1985 kooperiert, würdigte es besonders, dass Kurz stets ein offenes Ohr für die Belange von Familien und damit vor allem für Kinder und Jugendliche gehabt habe. Sein partnerschaftliches Verhältnis zu Schulen und Kindergärten sei auch dadurch zum Ausdruck gekommen, dass er sich gegenüber Ortschafts- und Gemeinderat überzeugend für deren Arbeit eingesetzt habe. Das Verhältnis zwischen ihm und Siegbert Kurz sei sehr offen und fair gewesen.

Kollegen verlieren erfahrenen Kollegen

Beinsteins Ortsvorsteher Thilo Schramm erinnerte daran, wie Siegbert Kurz knapp zwei Jahre lang auch Ortsvorsteher von Beinstein war, als Hans-Dieter Großmann damals erkrankte. Als er dann 2000 zum Ortsvorsteher ernannt worden sei, habe er viel von Kurz lernen können – und auch jetzt, da er dessen Akten studiere, um seinerseits auf die Interimszeit in Hohenacker vorbereitet zu sein, lerne er immer noch von dem erfahrenen Kollegen.

Auch Bittenfelds Ortsvorsteher Günter Engler blickte auf eine gute kollegiale und harmonische Zusammenarbeit im Kreise der Ortsvorsteher zurück. In Siegbert Kurz verlor die Ortschaft einen Kollegen, der sehr genau gewusst habe, worauf es in den Ortschaften angekommen sei. Gerade in schwierigen Themen sei Kurz perfekt vorbereitet gewesen.

Dietmar Stegmaier war derjenige, der die Visitenkarte des scheidenden Kollegen genauer untersucht hatte und schmunzelnd feststellte, dass Ortsvorsteher Kurz' privater Telefonanschluss im Grunde identisch war mit demjenigen in seinem Rathausbüro.

Neustadts Ortsvorsteher Rudolf Sailer erinnerte an die gemeinsamen Projekte und Berührungspunkte der Ortschaftsräte in Neustadt und Hohenacker. Amüsant sei die „wiefie“ Art von Ortsvorsteher Kurz wie beispielsweise beim geplanten Lebensmittelmarkt in Neustadt, nämlich dafür einzutreten, dass dieser ja nicht zu groß werde, um den künftigen eigenen Lebensmittelmarkt zu schützen.

Dr. Dieter Krauth, Vorsitzender des 1. FC Hohenacker, dankte im Namen aller Vereine für die gute Zusammenarbeit bei der Weiterentwicklung einer wettbewerbsfähigen



Die Ortsvorsteher aus Hegnach, Beinstein, Neustadt und Bittenfeld bedanken sich bei ihrem Kollegen. Unser Bild zeigt von links nach rechts: Dietmar Stegmaier, Thilo Schramm, Rudolf Sailer und Günter Engler am Mikrophon.

ten Infrastruktur für die Sportvereine. Personalratsvorsitzender Rainer Eberhardt hob die vertrauensvolle Zusammenarbeit und umsichtige Personalpolitik von Kurz hervor.

DFB-Stadtrat Wilfried Jasper sprach im Namen des Ortschaftsrats Hohenacker dem in den Ruhestand tretenden Kurz seinen Dank für die kollegiale, konstruktive Arbeit, Leitung und Beratung des Ortschaftsrates aus. Kurz habe sich als Vorsitzender besonders durch seine ausgleichende Art hervorgehoben. Seine umsichtige, kooperative Zusammenarbeit habe viel zur einheitlichen Meinungsbildung im Ortschaftsrat beigetragen. Kurz habe es als Vorsitzender verstanden, das Gremium zu modernisieren und Konflikte zu vermeiden, indem er stets nach dem gemeinsamen Nenner und annehmbaren Alternativen gesucht und Kompromisslösungen gefunden habe.

Die Mannschaft des Rathauses Hohenacker dankte ihrem Chef für die vorausschauende Einführung der PC-Sachbearbeitung, die dafür gesorgt habe, dass die ortsnahe Dienstleistung mit einer zukunftsfähigen Verwaltung erhalten werden konnte, was allen, vor allem aber hilfsbedürftigen oder älteren Mitbürgern, zugute komme. Und selbst die Hohenacker Feuerwehr-Abteilung mit Kommandant Bernd Mergenthaler an der Spitze freute sich über Kurz' stete Unterstützung der Wehr in allen Belangen.

Der in Stuttgart geborene Siegbert Kurz, der verheiratet ist und zwei Kinder hat, wird der Ortschaft auch als umtriebiger „Privatier“ erhalten bleiben: Hohenacker wird weiterhin als Wirkungsstätte genannt. Der „Waiblinger Schmied“, den ihm Oberbürgermeister Hesky im Namen der Stadt zum Abschied überreichte (rechts auf unserem Bild), bleibt also auf der Markung. Übrigens: auf Kurz' Visitenkarte ist jetzt eine Mobiltelefonnummer genannt.



Den jahrzehntelangen Ortsvorsteher von Waiblingen-Hohenacker, Siegbert Kurz, hat Oberbürgermeister Andreas Hesky in den Ruhestand verabschiedet. Fotos: Simmendinger

Personalien

Als wär's erst neulich gewesen

(red) Das Fest der Eisernen Hochzeit wird eher selten begangen, denn 65 Jahre lang gemeinsam durch „dick und dünn gegangen zu sein“, dazu gehört schon einiges. Und von dem, was hinter ihnen lag, davon konnte das Ehepaar Georg Einsle und Elisabeth Einsle erzählen. Doch was auch geschehen war, ihre vier Kinder – zwei Mädchen, ein Bub und ein Pflegekind – haben ihnen immer Halt gegeben. Wie sich die beiden kennengelernt haben, ist eigentlich eine Bilderbuch-Geschichte und Elisabeth Einsle, eine geborene Lindner, hat sie bildreich geschildert: „Also an Silvester von 1941 auf 1942 sind meine Schwester und ich im verdunkelten Zug nach Stuttgart gefahren – wir wollten ins Kino gehen. Dann kamen da ein paar Soldaten im Zug des Wegs und gingen an uns Frauen vorbei.“ Georg Einsle trat, weil es im Zug dunkel war, Elisabeth Lindner auf den Fuß. Entrüftet dachte sie sich: „Dass kann

nur ein Stoffel sein!“ und verlangte darauf hin ihrer Schwester das Versprechen ab, jeglichen Kontakt zu den Soldaten zu unterlassen.

Das Schicksal nahm seinen Lauf. In Stuttgart angekommen, mussten Privatreisende einen anderen Ausgang nehmen als die Soldaten – Georg Einsle war in Stetten stationiert – beide Ausgänge führten jedoch nach „Rom“ und unversehens standen sich die beiden Paare wieder gegenüber. Rasch stand fest, dass alle das gleiche Ziel hatten. Nach dem Kino sind sie dann gemeinsam nach Hause gefahren. Ein paar Wochen gingen ins Land und plötzlich spazierten vor dem Haus Soldaten auf und ab. Elisabeth Einsle ist sich ganz sicher: „Meine Schwester wird ihnen schon unsere Adresse gesagt haben.“ Damals habe sie zu ihrer Schwester gesagt: „Das, was wir nicht wollten, haben wir jetzt.“ Am Ende hatte sie dann aber dick gewollt – inzwischen sind Georg und Elisabeth glückliche 65 Jahre lang verheiratet und erinnern sich immer wieder gern an die Zeit, obwohl ihnen damals viel abverlangt worden war. Nach der Hochzeit, als ihr Mann im Krieg war, hatten Verwandte sie nach Tuttingen geholt, weil der Krieg dort weniger spürbar war. Doch 1946 verlangte das Rückführungsgesetz,

dass sie wieder in ihre Heimat zurückgehen mussten. Das bedeutete, entweder zurück nach Waiblingen, denn Elisabeth Einsle ist geborene Waiblingerin, oder ins Allgäu, wo Georg Einsle herkommt. Aber sie wollten weder noch – Georg Einsle hätte so eine schöne Anstellung in Tuttingen haben können, dass sie eigentlich nicht gehen wollten. Doch eine Wahl hatten die beiden nicht – inzwischen waren ein Junge und ein Mädchen geboren. Ihnen wurde angedroht, dass ihnen die Lebensmittelkarten gesperrt würden, wenn sie nicht gingen. „Wir haben schon arg viel mitgemacht“, blickt Elisabeth Einsle zurück, „aber wir haben's geschafft. Wir haben ganz liebe Kinder, die uns immer geholfen haben – und wir haben uns.“

Vermählt wurde das Paar 1943 in der Nikolauskirche: „Gott sei Dank war's damals warm“, erinnert sich Elisabeth Einsle. Sie habe nämlich ein gelieheses Brokatkleid getragen – ein Mäntelchen hätte sie nicht besessen. Nach der Trauung spazierte die Festgesellschaft durch die Kurze Straße zur Feier in den Schwaben, erzählt Georg Einsle als wär's erst neulich gewesen.

MuT-Geschäftsführer Marc Funk bleibt in Waiblingen

Der amtierende Geschäftsführer der Marketing- und Tourismus-GmbH Waiblingen, Marc Funk, wird den bereits feststehenden beruflichen Wechsel nach Karlsruhe nicht vollziehen. Er hat die Stadt Karlsruhe gebeten, ihn von der Verpflichtung, die Stelle als Wirtschaftsförderer in Karlsruhe anzutreten, zu entbinden. Ausschlaggebend für diesen Schritt sind familiäre Gründe und eine berufliche Perspektive in Waiblingen. Der Waiblinger Gemeinderat hat sich mit großer Mehrheit dafür ausgesprochen, dass Marc Funk die Geschäfte der Marketing- und Tourismus-GmbH weiterhin führt und dazu hin auch der Bereich der Wirtschaftsförderung künftig dort angesiedelt sein wird. Die drei Bereiche Wirtschaftsförderung, Marketing und Tourismus werden künftig in der GmbH unter einem Dach vereint. „Mit dieser Möglichkeit lassen sich private und berufliche Interessen unter einen Hut bringen, die letztlich den Ausschlag für diesen Entschluss gegeben haben“, so Funk.

Oberbürgermeister Andreas Hesky macht deutlich: „Wirtschaftsförderung ist und bleibt Chefsache. Für die Wirtschaftsförderung der Stadt Waiblingen ergeben sich durch die Ansiedlung des Kompetenzzentrums für Verpackungs- und Automatisierungstechnik und des Hochschul-Studiengangs Integral Innovation in Waiblingen neue Aufgabenfelder und Herausforderungen. Mit der Auslagerung der Wirtschaftsförderung in die künftig um diese Aufgabe erweiterte Marketing- und Tourismus-GmbH wird die Wirtschaftsförderung noch schlagkräftiger. Darüber hinaus wird in der GmbH auch privaten Partnern die Möglichkeit einer aktiven inhaltlichen Mitwirkung gegeben.“



Georg Einsle, 88 Jahre alt, und Elisabeth Einsle geb. Lindner, Jahrgang 1922, sind seit 65 Jahren verheiratet. Baubürgermeisterin Birgit Priebke hat dem Paar am Donnerstag, 23. Oktober 2008, herzlich zu diesem außergewöhnlichen Ehejubiläum gratuliert. Foto: Redmann

Verbrennungsverbote aus den 70er-Jahren zum Teil überholt – Stromheizungen nicht mehr zeitgemäß

Förderprogramme unterstützen erneuerbare Energien

(red) Mit dem Verbrennungsverbot für feste und flüssige Brennstoffe in einzelnen älteren Baugebieten in Waiblingen sollte in den 70er-Jahren die Umwelt vor schädlichen Einflüssen geschützt werden. Strom war, weil ein Gasnetz nicht zur Verfügung stand, die „saubere“ Alternative – Stromheizungen hinterließen keine sichtbaren Rückstände. Inzwischen sei Strom nicht nur viel zu wertvoll, um „verheizt“ zu werden, sondern auch zu teuer und im Zeitalter des Klimawandels nicht mehr zeitgemäß, hat der Leiter der Abteilung Umwelt Klaus Läßle Ende September 2008 in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt erklärt. Inzwischen seien die Nachtstrom-Heizungen sanierungsbedürftig und es lägen Anfragen vor, die rechtlichen Vorgaben zu lockern, um andere Heizungs-systeme einbauen zu können. Hervorgehoben wurde, dass außer dem Austausch von Heizungsanlagen an eine gute Dämmung der Gebäude gedacht werden sollte, da es sich dabei in der Regel um die wirtschaftlichste Maßnahme handelt.

Das Ziel sei es, sagte Läßle, auf Stromheizungen mittelfristig gänzlich zu verzichten und Alternativen zu ermöglichen. An erster Stelle steht in den Gebieten mit Stromheizungen wie der „Korber Höhe I“ und dem „Wohnpark Bittenfeld“ der Ausbau des Erdgasnetzes bzw. des Nahwärmenetzes. Das Heizen mit Erdgas und noch mehr die Nutzung der Nahwärme sind sehr umweltfreundliche Heizsysteme. Deshalb seien die Stadtwerke ein wichtiger Partner. Sie hätten inzwischen Eigentümer in der Ortschaft Neustadt im Bereich Trollinger- und Schneiderweg angeschrieben (dort wird teilweise auch mit Strom geheizt), um sie bei der Umstellung von Stromheizungen zu beraten beziehungsweise ihnen Energiekonzepte vorzustellen. Überdies seien die Stadtwerke bereit, ihr Gasnetz in gewissen Bereichen auszubauen. Dort, wo von den Stadtwerken Waiblingen in Zukunft kein Gas- oder Nahwärmenetz bereit gestellt werden kann, sind auch andere Alternativen wie Holzheizungen denkbar, diese hätten deutlich an Sauberkeit gewonnen. Pelletsheizungen seien nahezu Kohlendioxid neutral.

Wichtig war Läßle, dass der Einsatz von erneuerbaren Energien gefördert werde. Er informierte über Gesetze, die in diesem Zusammenhang zu beachten seien. In der neuen Energie-Einsparverordnung sei verankert, dass keine Stromheizungen mehr installiert werden dürfen; dass Stromheizungen, die vor 1990 eingebaut worden seien, in Gebäuden mit mehr als fünf Wohnungen bis zum Jahr 2019 still gelegt werden müssten und dass Stromheizungen, die nach 1990 in Betrieb gegangen seien, nach 30 Jahre lang betrieben werden dürfen. Das „Erneuerbare-Wärme-gesetz des Landes Baden-Württemberg“ fordert, dass, wenn eine Zentralheizung nach dem Jahr 2010 saniert wird, ein Anteil von zehn Prozent an regenerativer Energie verwendet werden muss, für Neubauten gilt nach dem Erneuerbare Energien Wärme-gesetz des Bundes ein Anteil von 15-50 Prozent. Deutlich verschärft werden soll auch der Ausstoß bei Stickoxiden, Staub und Kohlenmonoxid.

Verbrennungsverbote seien zum Beispiel im Gebiet „Beethoven III und IV“ in der Ortschaft Bittenfeld seit Juli 1994 nach dem Bauplanungsrecht rechtsverbindlich festgeschrieben, in Hegnach im Gebiet „Buchhalde/Graben-acker“, in Hohenacker im Gebiet „Raisger II“ und in Neustadt-Nord. Das Verbrennungsverbot fordert zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen nach Paragraph 9 (1) Nr. 23 des Baugesetzbuchs, dass in Feuerungsanlagen, die zu Heizzwecken dienen, Gas und Heizöl und Holz nur dann verwendet werden dürfen, wenn im Abgas bei Gas der Grenzwert für Stickoxid 100 Milligramm pro Kubikmeter, bei Holz und bei Heizöl von 150 Milligramm pro Kubikmeter für Stickoxid und von 100 Milligramm pro Kubikmeter für Schwefeloxid nicht überschritten werden. Andere Brennstoffe dürfen nicht verwendet werden. Da in diesen Gebieten ein Erdgasnetz zur Verfügung steht und die genannten Grenzwerte durch moderne Heizungen eingehalten werden können, gibt es in der Praxis keine gravierenden Einschränkungen. Anders verhält es sich im „Wohnpark Bittenfeld“ und im „Wohngebiet Korber Höhe I“.

Im Wohnpark Bittenfeld (Mühlweingärten) wurde das Bauordnungsrecht angewandt; das Verbrennungsverbot ist seit März 1973 rechtsverbindlich. Damals hatte der Gemeinderat das Verbot der Verbrennung bestimmter Stoffe

Vorschlag der Verwaltung, die beschränkt persönlichen Dienstbarkeiten im Grundbuch für das „Wohngebiet Korber Höhe I“ zu löschen, durch die festgeschrieben worden war, dass Bauherren verpflichtet waren, Heizungen für rauch- und geruchlosen Betrieb einzurichten. Die Löschung erfolgt aber nur, wenn ein Gas- oder Nahwärmenetz durch die Stadtwerke mittelfristig nicht angeboten werden können.

Planungsrechtliche Festsetzungen in verschiedenen Bebauungsplänen werden nicht geändert, weil Bauherren bei der Wahl des Heizungssystems nicht wesentlich eingeschränkt werden. Dazu zählen der Bebauungsplan „Wohngebiet Neustadt-Nord“, in Hohenacker der Bebauungsplan für das „Wohngebiet Raisger II, 1. Bauabschnitt“, in Bittenfeld der Bebauungsplan für das „Gebiet Beethoven III und IV“ und in Hegnach der Bebauungsplan für das „Wohn- und Gewerbegebiet Buchhalde/Grabenacker“. Auch wird die bauordnungsrechtliche Satzung für den Bebauungsplan „Wohnpark Bittenfeld“ beibehalten. Im Einzelfall sollen Befreiungen geprüft werden, wenn nachgewiesen wurde, dass die Nachbarschaft nicht beeinträchtigt wird und ein Anschluss an das von den Stadtwerken vorgesehene Gasnetz nicht möglich sei.

Die Stadtwerke und die Stadt Waiblingen werden in nächster Zeit die Bewohner der „Korber Höhe I“ und im „Wohnpark Bittenfeld“ über das weitere Vorgehen informieren. Ansprechpartner bei den Stadtwerken ist Dr. Manfred Reister, ☎ 07151 131-101.

Förderprogramme rechtzeitig abrufen

Das Bundesbauministerium fördert mit einem neuen Programm den freiwilligen Austausch von Nachtstromheizungen durch energieeffiziente, klimafreundliche Alternativen, bevor der Austausch dieser Heizungstypen von 2020 an Pflicht wird. Voraussetzung ist, dass dies in den Jahren 2008 und 2009 geschieht und die Daten für die wissenschaftliche Auswertung der Maßnahme zur Verfügung gestellt werden. Anmeldungen können bis zum 30. November 2008 an das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Referat II2, Modellvorhaben Nachtstrom-Speicherheizungen, Deichmanns Aue 31-37, 53179 Bonn, gerichtet werden. Auskunft gibt das Bundesamt unter ☎ 0228 994011642. Die Stadt bietet zudem verschiedene Förderprogramme beispielsweise zur Wärmedämmung im Altbau an. Ausführliche Information ist bei der Abteilung Umwelt unter ☎ 07151 5001-445 erhältlich. Klaus Läßle weist aber ausdrücklich darauf hin, dass Zuschüsse beantragt werden müssen, bevor mit der Maßnahme begonnen wird.

zum Schutz vor Umweltgefahren durch Luftverunreinigung im Baugebiet „Wohnpark“ in Bittenfeld beschlossen. Verboten wurde die „Verbrennung allgemein von Kohle und deren Produkte, Öl und dessen Produkte sowie Holz und dessen Produkte“. Die Heizungsanlagen auf der „Korber Höhe I“ waren für rauch- und geruchlosen Betrieb einzurichten. „Der Brennstoff Öl darf bei Sammelheizungen nur als Zusatzheizung verwendet werden...“ Für größere Bereiche bedeutet dies in der Praxis eine Stromheizung, nur in einigen Bereichen gibt es eine Gasversorgung. Für die „Korber Höhe II“ besteht ein Anschluss- und Benutzungszwang für Fernwärme.

Die Ausschussmitglieder befürworteten den

Energiesparberatung

Immer mittwochs und immer kostenlos



Ist Ihr Haus mit guter Wärmedämmung ausgestattet? Das Heizsystem auf dem neusten Stand? Im Büro der Freiwilligenagentur, Kurze Straße 35/1, bietet Hans-Siegfried Milbradt unverbindlich und kostenlos ehrenamtliche Energiesparberatung an. Er informiert üblicherweise mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr nach Anmeldung beim städtischen Umweltbeauftragten Klaus Läßle unter ☎ (07151) 5001-445. Baupläne oder andere Unterlagen sollten mitgebracht werden.

Vernissage an der Rinnenäckerschule in Waiblingen-Süd – Projekt in Zusammenarbeit mit Lehrern und Kunstschule Unteres Remstal

Keine Grenzen für die Fantasie der kleinen Künstlerinnen und Künstler

Die Einladung zu einer richtigen Vernissage – an einer Grundschule! – hatte neuerlich gemacht: Viele Besucher strömten am vergangenen Mittwochabend in die Rinnenäckerschule, um die Kunstwerke der Kinder zu bewundern und sich über die Projekte „Kunst-Stück“ und „Aufwind“ zu informieren, welche durch die Robert-Bosch-Stiftung und das Programm „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ finanziell gefördert werden.



Die schön gestaltete Einladungs-Postkarte mit Bildern von Kunstwerken der Kinder hatte schon erahnen lassen, dass etwas Besonderes zu erwarten war. Die Schulleiterin Monika Siegel eröffnete die erste Vernissage der Schule. Die Gänge der Schule hatten sich zu diesem Anlass in eine Kunstausstellung verwandelt, in der die Schülerinnen und Schüler stolz ihre Ausstellungsstücke präsentierten. Im „Sonnenhaus“ wurden Arbeiten der Kunst-AGs gezeigt, welche in der Schule nachmittags angeboten werden. Im „Regenbogenhaus“ dagegen waren die Gänge voll von vielseitigen

und kreativen Arbeiten aus dem regulären Kunstunterricht. Die Besonderheit dabei: dieser Unterricht wird von Grundschullehrerinnen gemeinsam mit Kunsterzieherinnen aus der Kunstschule Unteres Remstal gehalten. Dieser „Teaching-Unterricht“ soll die Qualität des Kunstunterrichts durch eine praxisnahe Fortbildung weiter verbessern. Die Kollegen bereiten den Unterricht gemeinsam vor, halten ihn gemeinsam, reflektieren und dokumentieren ihn in Wort und Bild. Die Schüler profitieren davon, dass sie unterschiedliche künstlerische Techniken in den Bereichen Zeichnung, Malerei, Druck, Körper und Raum sowie darstellendes Spiel in altersgemäßer Weise erlernen können. Außerdem werden die Wahrnehmungsfähigkeit, die Fantasie und schlussendlich das ganzheitliche Lernen gefördert. Die Robert-Bosch-

Multivision „Klima & Energie“

Jugendliche für den Klimaschutz motivieren

An dem bundesweiten Medienprojekt Multivision „Klima & Energie“ im Auftrag des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), das am Dienstag, 4., und am Freitag, 7. November 2008, im Welfensaal des Bürgerzentrums Waiblingen Station macht, nehmen mehr als 950 Schülerinnen und Schüler der Staufer-Realschule und des Salier-Gymnasiums teil. Die Multivision „Klima & Energie“ will Kinder und Jugendliche für die Idee des Klimaschutzes mit aktiver Bildungsarbeit begeistern. Das deutschlandweite Schulbildungs-Projekt erklärt die Zusammenhänge des Klimawandels und motiviert Jugendliche mit konkreten Handlungsmöglichkeiten zum Mitmachen, denn sie müssen eine CO₂-Reduktion von 80 Prozent meistern. Die Multivision zeigt, dass der Einsatz erneuerbarer Energien gerade für kommende Generationen ökologische und wirtschaftliche Perspektiven bietet.

„Klima & Energie“ ist ein offiziell ausgezeichnetes UN-Dekade-Schulprojekt, das im Zusammenhang mit der Weltdekade der Vereinten Nationen (2005 bis 2014) „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ veranstaltet wird. Hauptziel des deutschen Aktionsplans zur UN-Dekade ist, den Gedanken der nachhaltigen Entwicklung in allen Bildungsbereichen zu verankern. Die Dekade wird in Deutschland von der deutschen UNESCO-Kommission Berlin gesteuert und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler.

Das Projekt wird vom Bundesumweltministerium unterstützt. Die Multivision „Klima & Energie“ wird in den kommenden drei Jahren etwa 500 000 Jugendliche auf ihrer Deutschland-Tournee erreichen. Die Veranstaltung in Waiblingen kann dank der Unterstützung durch die Stadtwerke Waiblingen, der Stadt Waiblingen und der Kreissparkasse Waiblingen realisiert werden.



W A I B L I N G E N



Neu im i-Punkt: Postkarten mit Waiblinger Motiven

Waiblingen zeigt sich auf den neuen Postkarten von seiner „Schokoladenseite“. Ob furchterregende Neidköpfe, Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule mit Museum, Hochwachturm oder beispielhaft restauriertes Fachwerk am Marktplatz – Waiblingen hat viel zu bieten und das stellen die gewählten Motive einmal mehr unter Beweis. Erhältlich sind die von der Marketing- und Tourismus GmbH neu aufgelegten Karten in der Tourist-Information in der Langen Straße für 70 Cent das Stück.



Kleine Künstler ganz groß in der Rinnenäckerschule.

Foto: Weeber & Partner



Wetteinsatz für fairen Handel

(red) Für den Waiblinger Weltladen und damit für fairen Handel haben am Samstag, 25. Oktober 2008, Oberbürgermeister Andreas Hesky und Baubürgermeisterin Pribe getrommelt. Das war ihr Wetteinsatz, den sie nach vorläufiger Wette beim Vereinsmarkt im September im Bürgerzentrum einzulösen hatten und das haben sie gern getan, versicherte Birgit Pribe. Im Vorfeld des Vereinsmarkts, erklärte Ideengeberin Claudia Kramer-Neudorfer, seien die Teilnehmer in einem Workshop auf alternative Werbestrategien aufmerksam gemacht worden. Und so kam sie auf die folgende Idee „Wetten, dass“ es dem Waiblinger Weltladen gelingt, 100 Aufkleber für je einen Euro an die Besucher zu bringen? Falls nicht, backen die Mitarbeiter Kuchen für den Mittagstisch der Evangelisch-Methodistischen Kirche. Falls doch, sollten Andreas Hesky und Birgit Pribe für den Weltladen trommeln. Die 100 Aufkleber zu verkaufen, das war eine der leichtesten Übungen für die engagierten Frauen. Ideenreichtum sei gefragt, um etwas zu bewegen, lobte der Oberbürgermeister die Wette. Backen werden die rührigen Damen übrigens auch noch. Foto: Redmann

Stiftung unterstützt in ähnlicher Weise 36 Kindergärten und Grundschulen in Baden-Württemberg. Dass der Kreativität dabei kaum Grenzen gesetzt sind, erfahren die Besucher beim Besichtigen der Ergebnisse. Bäume aus Draht, Waldgeister oder Tonfiguren versetzten die Besucher ebenso in Staunen wie unterschiedliche Collagen, Bilder und Drucke, Hühner aus Pappmaché und Modelle von Hundertwasser-Häusern. Eindrucksvoll für die Gäste war auch die Raumarbeit in einem Klassenzimmer. Unter dem Motto „Wir verspinnen einen Raum mit Wolle“ hat jedes Kind seine eigenen Bahnen gelegt; herausgekommen ist ein besonders gestalteter, vernetzter Klassenraum.

Unterstützt wurde die Vernissage durch junge Musiker aus den Gitarrenklassen der Grundschule. Im Rahmen des Projekts „Auf-

wind“, das durch die „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ gefördert wird, können die Kinder hier außer den künstlerischen auch ihre musikalischen Fähigkeiten erweitern. Nach dem gemeinsamen Eröffnungsgeschehen verteilten sich die Musikanten in kleinen Gruppen im „Sonnen-“ und im „Regenbogenhaus“ und sorgten für den musikalischen Rahmen bei der Ausstellung. Für die Stärkung zwischenmenschlich und das leibliche Wohl sorgte der Förderverein und rundete so den Abend ab. Einmal mehr hat sich an diesem Abend gezeigt, dass der Kreativität und Experimentierfreude von Kindern kaum Grenzen gesetzt sind und dass sie auch in der Schule mit Begeisterung bei der Sache sein können. Und auch die Eltern hatten guten Grund, richtig stolz auf ihre Kinder zu sein.

Aus dem Notizbuche

Leseförderung aus erster Hand

Über Leseförderung der besonderen Art konnten sich die Schülerinnen und Schüler der Klassen drei bis sechs der Lindenschule Hohenacker am Montag, 20. Oktober 2008, freuen. Aus Anlass des „Frederick-Tags“, dem landesweiten Literatur- und Lesefest, war die Autorin Astrid Nagel zu Gast, die den Kindern aus ihren Werken vorlas. Mit „dem magischen Tagebuch“ zog sie mehr als 200 junge Leserinnen und Leser in ihren Bann und schuf so neue junge „Bücherwürmer“. Die Veranstaltung wurde durch die Unterstützung des Fördervereins der Schule und durch die Kreissparkasse ermöglicht.

Im Schuljahr 2008/2009

Pfingstferien vorverlegt

Das Kultusministerium des Landes Baden-Württemberg hat die Pfingstferien in nächsten Jahr wegen der Europawahl um eine Woche vorverlegt. Die Ferien beginnen am 25. Mai und enden am 6. Juni 2009. Die beweglichen Ferientage wurden neu festgelegt: Derjenige am 29. Mai 2009 wurde in die Pfingstferien als Ferientag integriert. Dieser entfallene Ferientag wird neu auf 12. Juni 2009 festgelegt. Der Schuljahresplaner 2008/2009 wurde entsprechend angepasst und ist beim Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Schulen, Marktgas 1, erhältlich. Der Schuljahresplaner ist außerdem im Bürgerbüro des Kernstadt-Rathauses sowie bei den Ortschaftsverwaltungen erhältlich. Auch im Internet lässt sich der Schuljahresplaner herunterladen unter www.waiblingen.de.

25. Martinimarkt am Sonntag, 9. November 2008, in Waiblingen

Bummeln und einkaufen in gemütlicher Atmosphäre

Der Martinimarkt wird in diesem Jahr am Sonntag, 9. November 2008, zum 25. Mal veranstaltet. In der Gesamtstadt dürfen an diesem Tag die Geschäfte von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr offen gehalten werden. Der Krämermarkt dauert von 11 Uhr bis 18.30 Uhr und bietet an mehr als 70 Ständen Kunsthandwerkliches und allerlei Nützliches für den Haushalt oder den täglichen Bedarf an.

Beim Öko-Weinmarkt im Kameralamts-Keller in der Langen Straße darf verkostet werden. Beim Verband Ökologischer Weingärtner Württemberg, vertreten durch die Weingüter Schmalzried, Siglinger und Schäfer-Heinrich, können edle Tropfen probiert und gekauft werden. Für weitere Gaumenfreuden sorgen Bernd Bachofer und sein Team vom gleichnamigen Restaurant Bachofer. Überdies gibt es kulinarische Angebote bei den Waiblinger Gastronomen.

Die Marketing- und Tourismus-GmbH hat zudem ein abwechslungsreiches Begleitprogramm zusammengestellt. In der unteren Bahnhofstraße und bei der Querspange gibt es wieder eine große Autoschau. Kinder werden von ausgebildeten Erzieherinnen im „Theater unterm Regenbogen“ betreut, wo Veit Utz Bross für sie die „Puppen tanzen“ lässt. Die Mädchen und Buben können sich von 13 Uhr bis 17 Uhr in folgenden Geschäften schminken lassen (www.pick-ma.de): Foto Saur, Lange Straße 63; Modehaus Villinger, Marktplatz 1; Optik Fielmann, Kurze Straße 40; Optik Wallner,

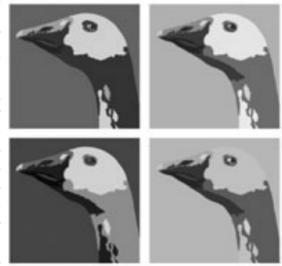
Bahnhofstraße 4. Clown Willi treibt seine Späße mit dem Publikum: um 13 Uhr, um 15 Uhr und um 16 Uhr auf dem Postplatz. „Die schrägen Vögel“ sind um 14 Uhr und um 16 Uhr jeweils etwa 30 Minuten in der Bahnhof- und Fronackerstraße sowie auf dem Postplatz unterwegs. Der Hochwachturm ist von 12 Uhr bis 16 Uhr zugänglich, um einen Blick von oben auf die Stadt zu werfen.

Die Ausstellung von Sabine Reip „gemalt, gespachtelt und gerostet“ im Atelier Gali in der Kurzen Straße 43 kann von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr besichtigt werden; die Künstlerin ist anwesend.

Kostenlose Parkmöglichkeiten finden die Gäste in der Tiefgarage des Landratsamts. Für das Parken in den Tiefgaragen Markt-gasse und Postplatz werden Sondertarife angeboten. Wer auf das Auto verzichten möchte, der kann den kostenlosen Pendelbus nutzen. Im Viertelstunden-Takt verkehrt dieser zwischen 11.15 Uhr und 18.15 Uhr auf der Linie Rundsport-halle, Stadtmitt, RemsPark; der Rems-Park ist am Martinimarkt ebenfalls geöffnet.

Bahnhofstraße gesperrt – Busse werden umgeleitet
Die Altstadt und der untere Teil der Bahnhofstraße sind beim Martinimarkt gesperrt. Alle Haltestellen in diesem Bereich können nicht bedient werden. Die Busse fahren in beide Richtungen durch die Mayenner Straße zum Landratsamt. Die Haltestellen Blumen- und obere Bahnhofstraße entfallen an diesem Tag ersatzlos.

WAIBLINGER MARTINIMARKT



09. November 2008
verkaufsoffener Sonntag
und Krämermarkt

Öko-Weinmarkt mit Leckerbissen
im Kameralamts Keller, 11 bis 18.30 Uhr

Sporthallen in Waiblingen

Training möglich

Die städtischen Sporthallen in der Kernstadt sind in den Herbstferien geöffnet. Vereine, die trainieren möchten, werden gebeten, die Hausmeister rechtzeitig zu informieren.

Im Hallenbad Neustadt

Immer sonntags Frauenschwimmen

Frauen können jetzt immer sonntags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Hallenbad Neustadt ganz unter sich schwimmen, außer an Feiertagen und während der Weihnachtsferien. Badeende ist um 16 Uhr, Kassenschluss um 15.30 Uhr. Das nächste Mal ist das Bad am Sonntag, 2. November 2008, für Frauen geöffnet. Der Eintritt: 2,90 Euro, ermäßigt 1,40 Euro (Mädchen bis 16 Jahre), unter sechs Jahren ist der Eintritt frei. DLRG-Rettungsschwimmerinnen übernehmen die Aufsicht im von außen nicht einseharen Hallenbad. Das Frauenschwimmen ist zunächst bis zum Frühjahr befristet und wird bei genügender Beteiligung fortgesetzt.

Stadtteil-Konferenz in Hegnach

Jugendliche fast wunschlos glücklich

So etwas kann's auch geben: Die Jugendlichen in der Ortschaft Hegnach sind bis auf ein Anliegen fast wunschlos glücklich. Einziger Wunsch ist, dass der Bauwagen, der beim Hartwald steht, renoviert wird. Dies hat die Stadtteil-Konferenz Jugend am Mittwoch, 22. Oktober 2008, ergeben, zu der Vertreter verschiedener Gruppen wie den Teenies, der Jugendlichen, der Jugendtreff-Besucher und der Viertklässler von der Burgschule eingeladen worden waren. Vielmehr dankten die anwesenden Jugendvertreter den erwachsenen Teilnehmern an der Stadtteil-Konferenz, dass sie sich bisher so sehr für die Umsetzung ihrer Anliegen eingesetzt hätten.

Von 1. bis 16. November

Haus- und Straßensammlung

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge bittet von 1. bis 16. November 2008 Bürgerinnen und Bürger, seine Arbeit mit einer Spende zu unterstützen. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräber ist eine gemeinnützige, humanitäre Organisation und erfasst, unterhält und pflegt mehr als zwei Millionen Gräber auf 827 Soldaten-Friedhöfen in 45 Ländern der Welt.

„Miteinander Lebensqualität gestalten“

Für ein würdevolles Älterwerden

„Durch Projekte mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern möchten wir die Distanz abbauen, die der stationären Pflege und vor allem der ‚Lebenslage Demenz‘ häufig entgegen gebracht wird. Wir möchten Menschen jeden Alters ansprechen und so auch den Zusammenhalt der Generationen verbessern.“ – Unter diesem Gesichtspunkt planen die Arbeitsgemeinschaft „Bela III – Bürgerengagement für Lebensqualität im Alter“, das Altenzentrum Marienheim und die Stadt Waiblingen am Donnerstag, 13. November 2008, von 17 Uhr bis 20 Uhr eine Informationsveranstaltung mit dem Titel „Miteinander Lebensqualität gestalten“ mit Impulsreferaten und Tischgesprächen. Interessierte melden sich bis 10. November bei der Stadt Waiblingen, Melanie Sarowski, ☎ 5001-512, Fax -589, E-Mail melanie.sarowski@waiblingen.de, an.

Die Veranstalter laden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Einrichtungen sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger dazu ein, an den Ideen und Entwicklungen teilzuhaben und neue Impulse zu bekommen.



renamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereichern seit vielen Jahren das „Haus am Kappelberg“. Sie sorgen für Begegnungsmöglichkeiten, Kontakte verschiedener Generationen und schaffen eine bunte Vielfalt in bewegten Zeiten im wahren Sinn unbezahlbar ist.

Der Programmablauf ist wie folgt vorgesehen: Nach Grußworten von Oberbürgermeister Andreas Hesky und Werner Auch, dem Vorsitzenden des Kreisseniorerats Rems-Murr, übernimmt Thomas Sixt-Rummel, der Leiter des Altenzentrums Marienheim, die Einführung und Moderation. Es folgt ein Vortrag „Pflege mitten im Leben“ von Professor Dr. Paul Stefan-Ross von der Berufsakademie Stuttgart. Dann wird die Frage „Wie wir erschaffen können, was wir uns wünschen, und was wir dazu brauchen?“ mit den Institutionen und der Bürgerschaft diskutiert. Danach schließt sich der Vortrag „Sich um alles kümmern, was Glück bringt“ mit Inge Hafner von der Altenhilfefachberatung Esslingen an. Viele Menschen sind in mittleren Jahren oder um die Zeit des Ruhestands herum auf der Suche nach neuen Menschen, nach neuen Inhalten, nach neuen Sinngelalten. Der Vortrag lädt ein, eine eigene Zwischenbilanz zu ziehen. In der Pause lädt der Stadtseziorenrat Waiblingen zu einem Imbiss ein.

Christiane Biber, Sozialarbeiterin im Haus am Kappelberg, geht im Interview auf das Thema „Lebensqualität in Bewegung – Was Freiwillige bewirken in bewegten Zeiten“ ein. Eh-

Stadtbücherei Waiblingen

„Zwischen Heintje, Hair und Ho Chi Minh“



„Protest in der Provinz“ ist der Titel der Veranstaltungsreihe, in der die Ausstellung „Zwischen Heintje, Hair und Ho Chi Minh“ gezeigt und in der parallel

die Lesung mit dem Titel „Sex and Drugs and Rock'n Roll – auch in der Belletristik?“ angeboten wird. Die Bücherei lädt dazu am Mittwoch, 12. November 2008, um 20 Uhr ein. Beleuchtet wird die Medienlandschaft in den wilden Jahren um 1968. Die Ausstellung ist nach der Eröffnung an diesem Abend zu den Öffnungszeiten der Bücherei in der ehemaligen Karolinger-schule bis zum 17. Februar 2009 zu sehen. Kostenlose Eintrittskarten gibt es in der Stadtbücherei.

„Ohren auf, wir lesen vor!“

Grusel- und Spukgeschichten stehen für Kinder von fünf bis acht Jahren in der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor!“ auf dem Programm. Dazu wird am Dienstag, 4. November, um 15 Uhr in die Ortsbücherei Beinstein eingeladen, am Mittwoch, 5. November, in die Büchereien in Hohenacker (um 15 Uhr) und in Neustadt (um 16 Uhr), am Donnerstag, 6. November, jeweils um 15 Uhr in die Büchereien in Bittenfeld und in Hegnach sowie am Dienstag, 18. November, um 16 Uhr in die Stadtbücherei. Die Veranstaltungen dauern etwa 30 bis 45 Minuten.

Bilderbuchkino: Nico beim Nikolaus

Wer sagt dem Nikolaus, ob er im vergangenen Jahr alles gut gemacht hat? Am Dienstag, 11. November, heißt es um 15 Uhr im Bilderbuchkino „Nico geht zum Nikolaus“ ... Die Veranstaltung dauert etwa 30 Minuten, Karten zu 1,50 Euro gibt es in der Kinder- und Jugendbücherei.

Ortsbüchereien geschlossen

Die Ortsbüchereien Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt sind in den Herbstferien, von Montag, 28., bis Freitag, 31. Oktober, geschlossen. Von 4. November an können die Werke wieder entliehen werden.

Infos zur Stadtbücherei

In den Herbstferien ist die Stadtbücherei geöffnet. – Öffnungszeiten: Dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr. Kontakt: ☎ 07151 5001-322. Im Internet: www.stadtbuecherei.waiblingen.de. Anschrift: Stadtbücherei Waiblingen, Alter Postplatz 17, 71332 Waiblingen.

1967 bis 1976 – Protest in der Provinz – Ein „wildes“ Jahrzehnt

Was war los in Waiblingen?

„Es ist 40 Jahre her, dass in der Gesellschaft der Bundesrepublik eine heftige und nachhaltige Protest- und Reformbewegung zutage trat. Ihr Charakter war umfassend, es veränderten sich von der Arbeit bis zur Liebesbeziehung alle Lebensbereiche sowohl in den Metropolen als auch in den Kleinstädten und Dörfern“, sind sich die Kultureinrichtungen in Waiblingen einig. „Protest in der Provinz – das ‚wilde‘ Jahrzehnt 1967 bis 1976 und sein Gesicht in Waiblingen“ ist der Titel einer neuen Reihe, die von Oktober 2008 bis Februar 2009 dauert.

Auch Waiblingen war „wild“, ein bisschen. Am Staufer-Gymnasium und später am Salier-Gymnasium räumte es, der CVJM und die Katholische Jugend erlebten eine Politisierung, es gab neue politische Gruppen, eine von Pfarrer Früh geförderte sehr verbreitete Kriegsdienstverweigerung, eine Waiblinger Kinderladenbewegung, eine Jugendzentrumsbewegung – und nicht zuletzt eine rege Jugendmusikultur mit zahlreichen Bands und Konzerten, schreiben die Veranstalter in ihrem Vorwort, zu denen außer den verschiedenen Abteilungen im städtischen Fachbereich Kultur und Sport wie die Abteilungen Kultur; Stadtgeschichte, Museum und Archiv; das Kulturhaus Schwanen und die Stadtbücherei gehören sowie die Volkshochschule Unteres Remstal und die Buchhandlung Hess. Wissenschaftlich begleitet wurde die Reihe von Oliver Häuser, M. A.

Die nächste Veranstaltung in dieser Reihe ist für Mittwoch, 12. November, in der Stadtbücherei, in den Räumen der früheren Karolinger-schule vorgesehen. Um 20 Uhr wird die Ausstellung „Zwischen Heintje, Hair und Ho Chi Minh – Die Medienlandschaft in den wilden Jahren um 1968“ eröffnet. Die Präsentation ist bis einschließlich 17. Februar 2009 in der Stadtbücherei während deren Öffnungszeiten zu sehen. Sie zeigt die Vielfalt der Medien, die



zu diesem Thema neu oder bereits in den „wilden Jahren“ erschienen sind: Bücher, Zeitschriften, Comics, CDs und Filme – von Uwe Timm und den Zwillingsschwestern Getty/Winkelmann über Uschi Obermaier bis hin zu Jimi Hendrix und Bob Dylan. Ergänzt wird die Medienpräsentation durch typische Elemente und alltägliche Gegenstände, die symbolisch die Zeit um 1968 wider-

spiegeln. „Sex and Drugs and Rock'n Roll – auch in der Belletristik?“ Dieser Frage geht bei der Eröffnungsveranstaltung Klaus-Peter Preußger nach, der den Waiblingern bekannt ist durch die Kooperationsveranstaltungen mit dem Kommunalen Kino, in denen literarische Vorträge und deren filmische Umsetzung präsentiert werden.

An diesem Abend führt er durch die Belletristik, die sich mit dem Jahr 1968 beschäftigt. Er liest aus Uwe Timms „Heißer Sommer“ und „Keiner weiß mehr“ von Rolf Dieter Brinkmann sowie aus Bernhard Vesper's „Die Reise“ und „Ein Hai in der Suppe oder das Glück des Philipp Ronge“ von Roland Lang. Der Eintritt ist frei. Kostenlose Eintrittskarten gibt es schon jetzt in der Stadtbücherei.

Unterstützt wird die Veranstaltungsreihe vom Zeitungsverlag Waiblingen und von der Buchhandlung Hess.

Landeskirchliche Gemeinschaft

„Frühstück für Frauen“

Die Landeskirchliche Gemeinschaft lädt am Samstag, 15. November 2008, um 9 Uhr in die Fuggerstraße 45 zum „Frühstück für Frauen“ ein. Im Anschluss: Referat von Christa Wagner zum Thema: „Ich habe keine Zeit“. Kinder werden während der Veranstaltung betreut. Anmeldungen bis zum 13. November unter ☎ 9650965.

Europapreis 2009

Bis 15. Januar bewerben

Die Bewerbungsfrist für den mit 1 000 Euro dotierten Europapreis endet am 15. Januar 2009. Darauf weist der Kreisjugendring Rems-Murr hin. Der Rems-Murr-Kreis verleiht den Europapreis in zweijährigem Rhythmus und zeichnet damit Jugendorganisationen, Jugendringe, Schulen, Schulklassen und sonstige Initiativen aus, die sich für internationale Begegnungen und Völkerverständigung in Europa einsetzen. Ehrenamtlich geprägtes Engagement steht dabei im Vordergrund. Die Aktivitäten sollen über mehrere Jahre hinweg vorgenommen worden und auf Gegenseitigkeit angelegt sein. Denkbar sind aber beispielsweise auch Projekte, die sich für die Verständigung von Deutschen und Ausländern im Rems-Murr-Kreis einsetzen. Die Mitgliederversammlung des Kreisjugendrings hat ein Vorschlagsrecht für die Preisvergabe und wird in der Sitzung Anfang 2009 über die eingegangenen Bewerbungen beschließen. Die eingereichten Unterlagen, die an den Kreisjugendring im Kreishaus der Jugendarbeit, Marktstraße 48, 71522 Backang, zu richten sind, sollen aussagekräftig sein und über die Geschichte und Perspektiven des Projektes informieren. Der Jugendhilfeausschuss des Rems-Murr-Kreises entscheidet dann in seiner Sitzung am 16. Februar 2009.

„Blütenäcker“ in Waiblingen

Bauarbeiten für Geh- und Radweg und Belagsarbeiten

Der Verbindungsweg östlich des Baugebiets „Blütenäcker“ zwischen Schurwaldstraße und Fliederweg wird von Montag, 27. November 2008, an ausgebaut. Der Weg wird als Geh- und Radweg mit einer Breite von 2,50 Meter mit einem bituminösen Aufbau angelegt. Voraussichtlich von der Kalenderwoche 46 an wird der Straßenbelag im Einmündungsbereich Schurwaldstraße/L 1193 erneuert. Darüber hinaus muss eine schadhafte Kanalarhaltung von zehn Metern Länge saniert werden. Die Straße muss deshalb gesperrt werden. Das Abbiegen von der L 1193 (von Fellbach kommend) in die Schurwaldstraße in Richtung Kernen ist dann nicht möglich. Eine Umleitungsstrecke wird ausgeschildert.

Hallenbäder in Waiblingen

Öffnungszeiten über die Feiertage

Die städtischen Hallenbäder haben in den Herbstferien geänderte Öffnungszeiten:

Hallenbad Waiblingen, ☎ 131-740 und -718.	6.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Donnerstag, 30. Oktober	8.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Freitag, 31. Oktober, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag, 1. November, Allerheiligen	14.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Spielenachmittag	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Sonntag, 2. November	
Kassenschluss ist jeweils 1 Stunde vor Ende der Badezeit.	
Hinweis: Zu den oben genannten Zeiten ist kein Trainings-/Schulschwimmen möglich.	
• Cafeteria im Hallenbad Waiblingen, ☎ 2 18 24: geöffnet wie das Hallenbad.	
• Sauna im Hallenbad Waiblingen, ☎ 2 30 17: am Samstag, 1. November, Allerheiligen, bleibt die Sauna geschlossen.	
Hallenbad Neustadt, ☎ 23964	
Donnerstag, 30. Oktober, Warmbadetag	8 Uhr bis 11 Uhr und 15.30 Uhr bis 20.30 Uhr
Sonntag, 2. November	8 Uhr bis 12 Uhr
Frauenschwimmen	13.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Kassenschluss ist jeweils 1 Stunde vor Ende Badezeit.	
Hallenbad Hegnach, ☎ 51433	
Freitag, 31. Oktober	15 Uhr bis 20 Uhr
Sonntag, 2. November	8 Uhr bis 12 Uhr
Kassenschluss ist jeweils 1 Stunde vor Ende der Badezeit.	



Karten
www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)
☎ 07151 5001-155 (VVK)
☎ 07151 920506-25 (Reservierungen)
Restkarten an der Abendkasse

Salsa – Jetzt schon anmelden

Neue Salsa-Kurse erwarten das Schwanen-Publikum im November. Robert Rossi und Hanna de Laporte unterrichten mittwochs von 12. November an an sechs Abenden um 19.15 Uhr Anfänger, Mittelstufe (20.15 Uhr) und Fortgeschrittene (21.15 Uhr). – Einen Workshop gibt es am Samstag, 15. November, von 14 Uhr bis 17.15 Uhr (Aufbaukurs am 29. November). Anmeldungen zu beiden Angeboten werden unter ☎ 0179 5080237, Fax 03222 1433733, robert@tango-und-salsa-im-schwanen.de entgegen genommen; im Internet: www.salsa-im-schwanen.de. Bitte zu beiden Kursen möglichst frühzeitig anmelden.

„Bunt statt braun“ – die Veranstaltungen

Die Kulturwoche „Bunt statt braun“ – für Vielfalt und gegen Gewalt – von 3. bis 7. November 2008 im Kulturhaus Schwanen lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

Die Ausstellung „Ballarbeit – Fußball: Migration, Rassismus und Integration“ ist von 3. bis 22. November im Schwanen zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 15 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr. Samstags zwischen 18 Uhr und 22 Uhr, sonn- und feiertags geschlossen.

Der Film „Wut“ wird am Dienstag, 4. November, um 8.30 Uhr und 11 Uhr im Schwanen gezeigt sowie um 19 Uhr in der Villa Roller.



Mit dem Workshop „Blue Eyed“ kann man sich der Diskriminierung am Mittwoch, 5., und am Donnerstag, 6. November, aussetzen. Von 9 Uhr bis 17 Uhr bzw. zwischen 9 Uhr und 13

Uhr lernen die Teilnehmer, wie chancenlos man ist, wenn Willkür waltet. Das Angebot richtet sich an Personen, die „Multiplikatoren“ sein können, wie Pädagogen oder Verantwortliche eines Vereins oder Eltern.

Im Theater „Culture Clash“ geht es am Donnerstag, 6. November, um 8.30 Uhr und um 11 Uhr um Gewalt, wie sie zwischen zwei rivalisierenden Gruppen herrscht – dennoch, aus deren Mitte verlieben sich zwei ineinander.

Mit Reggae, Ska und Rock'n'Roll begeistern am Freitag, 7. November, die „Jagga Bites Kombo“ und „Karsten in Flames“ um 20 Uhr mit ihrer Musik aus der Region.

Jalda Rebling: Lieder der Juden

In der Veranstaltungsreihe „70 Jahre nach der Reichsprogromnacht“, zu der das Kulturhaus gemeinsam mit der Stadtverwaltung Waiblingen und der Evangelischen Gesamt-Kirchengemeinde einlädt, stehen am Sonntag, 9. November, um 19 Uhr in der Michaelskirche Musik und Gesang mit Jaldä Rebling auf dem Programm. Karten bei Neumanns Musikladen, Reservierung im Kulturhaus Schwanen zu 10 Euro, ermäßigt 5 Euro. Ergänzende Informationen zur Veranstaltung in der eigenen Rubrik hier im Blatt.

Schauspiel im Bürgerzentrum

Als Veronika zu sterben beschloss

Das Schauspiel „Veronika beschließt zu sterben“ nach dem Roman von Paulo Coelho, eine aufwühlende und zugleich beglückende Geschichte über die Notwendigkeit, ein wenig verrückt zu sein, um der zermürbenden Normalität des Lebens zu entfliehen, ist mit Jenny Joy-Kreindl, Tochter der Schauspieler Diana Körner und Werner Kreindl, am Dienstag, 11. November 2008, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu sehen. Karten gibt es in der Tourist-Information, Lange Straße 45, ☎ 5001-155; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1418-115, und unter www.ticketonline.de. – Die junge Veronika erwacht nach einem missglückten



Selbstmordversuch in der psychiatrischen Anstalt Vilette in Ljubljana und glaubt, dass sie nur noch fünf Tage zu leben hat. In diesen vermeintlich letzten Tagen ihres Lebens begegnet sie einigen Patienten, alles schräge Charaktere, die in ihrer eigenen Welt leben und doch dem wirklichen Leben näher sind als sie selbst.

Sie gesteht sich schließlich eine tiefere Zuneigung zu Eduard ein, einem sehr zurückhaltenden und sensiblen Künstler, den sie durch ihr berührendes Klavierspiel angezogen hat, und erfährt durch ihn ein bisher unbekanntes Gefühl – den Drang zu leben. Gemeinsam fliehen sie aus der Anstalt, um Veronikas angeblichen Lebensabend in der wahren Welt zu verbringen. Doch die beiden wissen nicht, dass der Arzt, Doktor Igor, sie fälschlicherweise in dem Glauben lässt, sie müsse sterben, und ihr durch Spritzen Herzinfarkte vortäuscht. Er sieht in Veronikas Fall eine Art Versuch, mit dem er seine Studien bestätigen möchte.

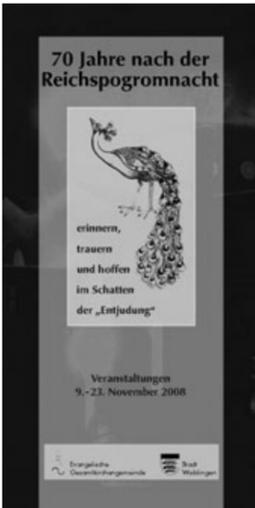
„Erinnern, trauern und hoffen im Schatten der ‚Entjudung‘“

Und wie handeln wir heute?

In der Nacht zum 10. November 1938 wurden in Deutschland Synagogen geschändet und angezündet, jüdische Geschäfte geplündert und Wohnhäuser demoliert. Jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden gedemütigt, verhaftet und ermordet, Zehntausende in Konzentrationslager verschleppt. Die Pogrome im November 1938 bedeuteten eine Verschärfung in der systematischen und grausamen Verfolgung der Juden in unserem Land. Ziel war die Vernichtung des ganzen jüdischen Volkes, wie sie Adolf Hitler schon in einer Rede vor dem Reichstag im Februar 1934 an-

Die Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde hat in Zusammenarbeit mit dem Kulturhaus Schwanen, dem Stadtarchiv, der Stadtbücherei und der Kommunalen Integrationsförderung eine Veranstaltungsreihe vorbereitet, die zurückblickt auf die Ereignisse von damals – und die auch weiterfrage nach unserem Handeln heute, erklären Oberbürgermeister Andreas Hesky und Pfarrer Matthias Riemenschneider

Die Bilanz am Ende des Kriegs: Sechs Millionen getötete Menschen, allein weil sie jüdischer Herkunft waren. Mit den Novemberpogromen, die in ganz Deutschland stattfanden, konnte auch die Reaktion in der Bevölkerung getestet werden. Das weitgehend Ausbleiben von Protesten ermutigte die Nationalsozialisten ihr Programm der „Entjudung“ voranzutreiben, das hieß die systematische Herabwürdigung, Ausgrenzung und Entrechtung von Menschen jü-



70 Jahre nach der Reichspogromnacht: Veranstaltungen von Evangelischer Gesamt-Kirchengemeinde und Stadt Waiblingen

Sonntag, 9. November, 10 Uhr: Gedenkgottesdienst in der Michaelskirche zum 70. Jahrestag der Reichspogromnacht. – Anschließend Umbenennung des ehemaligen Schulhofs der Karolinger-Schule in „Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz“.

Sonntag, 9. November, 19 Uhr, Michaelskirche: Konzert „Lieder der Juden“, Dialoge mit Jaldä Rebling (Gesang, unser Bild) und Tobias Morgenstern (Akkordeon). Veranstalter: Michaelskirche und Kulturhaus Schwanen. Eintritt: 10,-/5,-Euro, Kartenvorverkauf: Neumanns Musikladen, Kartenreservierung: 07151 92050625 (Schwanen-Büro).

Montag, 10. November, 18 Uhr, Jakob-André-Haus: „Triolog – Möglichkeiten, Chancen und Probleme eines Dialogs zwischen Juden, Christen und Muslimen“ mit Heinrich Georg Rothe, Islambauftraggeber der Ev. Landeskirche, Jaldä Rebling, Kantorin, und einer Vertreterin des Deutsch-Türkischen Forums. Veranstalter: Michaelskirche und Kommunale Integrationsförderung. Eintritt frei.

Montag, 10. November, 19.30 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus Fellbach-Schmid: Vorträge und Lesung „Juden in Fellbach und Waiblingen 1933 - 1945“ mit den Referenten Ralf Beckmann und Hans Schultheiß. Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Schmidens sowie die Städte Fellbach und Waiblingen. Eintritt frei.

Dienstag, 11. November, 20 Uhr, Jakob-André-Haus: Vortrag zur „Geschichte der Juden

Kinder-Kulturtage 2008 bis 7. November: Die Welt vor und auf der Bühne

Auf Entdeckungsreise gehen, kreativ sein und spielen

Die Kinder-Kulturtage stellen in diesem Jahr unter dem Motto „Auf die Bühne fertig, los!“ eine faszinierende, bezaubernde und spannende Welt vor und auf der Bühne vor. Noch bis 7. November 2008 können Kinder im Alter von sechs Jahren an auf Entdeckungsreise gehen, kreativ sein, tanzen und Theater spielen. Das Programm ist im Internet auf der Seite www.waiblingen.de zu finden.

Veranstalter der Kinder-Kulturtage ist die Abteilung Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen. Infos unter ☎ 07151 5001-392 bei Herbert Weil und unter ☎ 5001-576 bei Anja Geyer.

Das Programm im Einzelnen

- Marionettentheater, Workshop von Montag, 27., bis Freitag, 31. Oktober, im Kinderbereich des Forums Nord (ehemaliges Freizeithaus Korber Höhe): „Die Elfe mit dem Taschentuch“ nach Astrid Lindgrén. Gemeinsam werden an fünf Nachmittagen Elfen-Marionetten gebastelt, Elfen-Lieder und -Tänze gelehrt und bei einer Abschlussaufführung am Freitag, 31. Oktober, um 15 Uhr im Kinderhaus Sämann andere Kinder in die magische Welt der Elfen entführt. Dauer: 30 Minuten. Alter: Kinder von sechs bis neun Jahren; max. Besucherzahl: 14 Kinder; Wann? Montag bis Donnerstag von 14 Uhr bis 18 Uhr, Freitag bis 16 Uhr; Teilnehmerbeitrag: keiner; Anmeldung bei Tina Kaltschmid, Forum Nord; E-Mail Tina.Kaltschmid@waiblingen.de, ☎ 205339-13.

- „Mini Mutig und das Meer“ – Ein Piraten-Abenteuer am Dienstag, 28. Oktober, mit dem Kindertheater „Sturmvogel“. Ein lustiges und spannendes Mitmachtheater. Alter: Kinder von sechs Jahren an, max. Besucherzahl: 150 Kinder; Wo? Bürgerzentrum, WN-Studio; Wann? 15 Uhr; Eintrittspreis: Kinder vier Euro, Erwachsene sechs Euro. Vorverkauf: Tourist-Information, Lange Straße 45; Kinder- und Jugendförderung, Marktgasse 1; Aktivspielplatz, Schornborfer Straße 58; Forum Nord, Salierstraße 2.

- „1, 2, 3 und los!“ – Theaterworkshop am Montag, 3., bis Mittwoch, 5. November, auf dem Aktivspielplatz, Schornborfer Straße 58; Aufführung am Donnerstag, 6. November, um 16 Uhr Aktivspielplatz. Wer kennt sie nicht die magische Zahl 3. Drei Wünsche, drei Schwestern, drei Zwerge. Für die Kinder-Kulturtage verwandelt sich der Dachboden für drei Tage

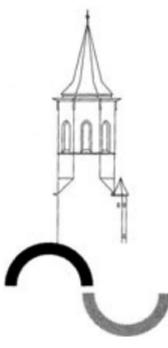


in eine kleine Bühne. „Wir wollen ein eigenes Theaterstück auf die Beine stellen und am Ende wird es sogar eine kleine Aufführung geben. Ob Märchen oder Krimi, ulkig oder todtraurig – eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.“ Wer mitmachen will, meldet sich rechtzeitig auf dem Aktivspielplatz an. Die Einrichtungen Aktivspielplatz sowie Spielmobil I und II werden die Theaterstücke, welche bei den Kinder-Kulturtagen entstanden sind, auf dem Aktivspielplatz zum Besten geben. Alter: Kinder von sechs Jahren an, max. Besucherzahl: 3 x 3 = 9; Wann? Von 3. bis 5. November von 14.30 Uhr bis 16 Uhr, am 6. November von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Mitzubringen sind drei Lieblingsgegenstände. Anmeldung bei Katrin Hanzuch, Aktivspielplatz, E-Mail: Katrin.Hanzuch@waiblingen.de, ☎ 563107.

- „Die Bremer Stadtmusikanten.“ – Ein Märchen der Gebrüder Grimm in Licht und Schatten von Montag, 3., bis Mittwoch, 5. November, mit dem Spielmobil I und II; Aufführung am Donnerstag, 6. November. Wir wollen mit euch das Bühnenbild und die dazugehörigen Figuren für die Bremer Stadtmusikanten selber basteln und daraus ein Schattentheater entste-

In der Michaelskirche

Ein deutsches Requiem



Zu einem „Deutschen Requiem“ von Johannes Brahms lädt die Michaelskirche Waiblingen am Samstag, 15. November, und am Sonntag, 16. November 2008, jeweils um 19 Uhr ein. Isabelle Müller-Cant, Thomas Laske sowie die Michaelskantorei unter der Leitung von Kirchenmusik-Direktor Immanuel Rößler werden zu hören sein. Karten im Vorverkauf gibt es bei „Neumanns Musikladen“, Lange Straße 49, zu 22 Euro (nummeriert), zu 14 Euro (ohne Nummer) sowie für neun Euro für Schüler und Studenten. Restkarten sind außerdem an der Abendkasse in der Kirche erhältlich.

Kommunales Kino im Traumpalast

„Das Reichsorchester“ – eine Dokumentation



Das Kommunale Kino Waiblingen zeigt am Mittwoch, 5. November 2008, um 17 Uhr im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße den Dokumentationsfilm „Das Reichsorchester“. Die Berliner Philharmoniker waren von 1933 bis 1945 das deutsche Vorzeigee-Orchester und damit Repräsentanten des nationalsozialistischen Regimes. Der Dokumentarfilm von Enrique Sánchez Lansch beleuchtet im Jahr 2007, dem 125-Jahr-Jubiläum der Berliner Philharmoniker, die Ausnahmesituation der Musiker, die wie unter einer Glasglocke in einem ungewöhnlichen Mikrokosmos lebten. Sie arbeiteten im Kollektiv. Das schützte sie, erleichterte aber auch dem Einzelnen, sich nicht der individuellen Verantwortung zu stellen. Auch nach 1945. Noch lebende Zeitzeugen aus der Mitte und dem Umfeld des Orchesters und reichhaltiges, bisher nicht ausgewertetes Archivmaterial ermöglichen einen Einblick in diese Zeit. Ein Film zum Thema: „Lernen und Verstehen der Geschichte“. Ergänzung für Projekte zu Nationalsozialismus in Schule und Jugendarbeit, Spieldauer: 90 Minuten, ohne Altersbeschränkung.

„Vitus“, das Wunderkind

Der Film „Vitus“, ein Schweizer Musik-Drama aus dem Jahr 2006, steht am Mittwoch, 5. November, um 20 Uhr auf dem Programm: Vitus ist ein Bub wie von einem anderen Stern. Er hört so gut wie eine Fledermaus, spielt wunderbar Klavier und liest schon im Kindergarten den Brockhaus. Kein Wunder, dass seine Eltern eine ehrgeizige Karriere wittern: Vitus soll Pianist werden. Doch das kleine Genie bastelt lieber in der Schreinerei seines eigenwilligen Großvaters, träumt vom Fliegen und einer normalen Jugend. Schließlich nimmt Vitus mit einem dramatischen Sprung sein Leben in die eigene Hand. – Bronzener Bär Berlinale 2006, Shortlist für die 79. Academy Awards – bester fremdsprachiger Film, Schweizer Filmpreis Bester Spielfilm 2007. Dauer: 120 Minuten, ohne Altersbeschränkung.

Der Eintrittspreis beträgt jeweils fünf Euro, Kartenvorverkauf unter ☎ 07151 959280. Die Kinoveranstaltungen werden von der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH und der Stadt Waiblingen unterstützt.

hen lassen. Premiere am 6. November um 16 Uhr auf dem Aktivspielplatz. Anmeldung bei den Mitarbeitern der Spielmobile I und II.

Alter: Kinder von sechs bis elf Jahren; max. Besucherzahl: 15 Kinder; Wo? Gemeindehaus Rinnenäcker (Heilig-Geist-Kirche); Wann? Von 3. bis 5. November von 14 Uhr bis 18 Uhr, am 6. November von 15 Uhr bis 17 Uhr; Durchführung: 16 Uhr Aktivspielplatz. Teilnehmerbeitrag: keiner. Anmeldung bei Anja Geyer und Maren Profke, Kinder- und Jugendförderung, E-Mail Anja.Geyer@waiblingen.de oder Maren.Profke@waiblingen.de, ☎ 5001-576 oder -519.

- „Die Teufelsfalle oder Prinzessin Unzufrieda und der tapfere Hans.“ – Ein spannendes Märchen mit Musik mit dem „Liedertheater Altmann“ am Dienstag, 4. November. Obwohl Unzufrieda alles hat, führt sie doch ein trauriges und einsames Leben. Nur der Hofnarren versucht ab und zu, sie aufzuheitern.

Alter: Kinder von sechs Jahren an; max. Besucherzahl: 100 Personen; Wo? Kameralamts-Keller, Lange Straße 40; Wann? 16 Uhr (etwa eine Stunde); Eintrittspreis: Kinder vier Euro, Erwachsene sechs Euro; Vorverkauf: Tourist-Information, Lange Straße 45; Kinder- und Jugendförderung, Marktgasse 1; Aktivspielplatz, Schornborfer Straße 58; Forum Nord, Salierstraße 2.

- „Das fliegende Klassenzimmer“ am Freitag, 7. November. Ein Kinderfilm nach dem Buch von Erich Kästner (Neuverfilmung 2003). Jonathan ist schon von acht Internaten geflogen. Als er in Leipzig ans Internat des berühmten Thomaner-Chors kommt, glaubt er nicht, dass er dort lange bleiben wird. Doch der Internatsleiter Justus nimmt sich seiner an. Und tatsächlich findet Jonathan schnell Anschluss. Die Jungs aus seinem Schlafsaal werden seine Freunde: der besonnene Martin und der schmächtige Uli ebenso wie der experimentierfreudige Kreuzkamm junior und der stets hungrige Kraftprotz Matz.

Alter: Kinder von sechs Jahren an; Wo? Traumpalast, Bahnhofstraße 50-52; Wann? 15 Uhr (LZ: 110 Minuten); Eintrittspreis: Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro, Reservierung/Vorverkauf, ☎ 959280.

„Freundschaft der Nationen“

Typisch? Aber für wen?

Der Waiblinger Veranstaltungsreigen „Freundschaft der Nationen“ dauert noch bis Ende November. Hier das Programm:



- Samstag, 8. November, 14 Uhr bis 17 Uhr, Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Rechte Stammtischparolen und wie man damit umgehen kann Trainingsseminar. Jeder kennt Situationen, in denen auf aggressive Weise mit dumpfen Parolen und platten Sprüchen Vorurteile oder Diskriminierung vorgetragen werden. Für diejenigen, die solchen Konfrontationen argumentativ und angemessen begegnen wollen, wird dieses Seminar angeboten. Leitung: Jürgen Lutz, M. A., Dr. Joachim Kuolt. Anmeldung bei der VHS Unteres Remstal.

- Freitag, 28. November, 20 Uhr, Kulturhaus Schwanen: „Fatihland“. Fatih Cevikkollu avancierte mit dem Gewinn des Prix Pantheon 2006 zum besten Newcomer des Jahres im Bereich Kabarett und Comedy. Der Theater- und TV-Schauspieler („Alles Atze“) präsentiert hintergründige Unterhaltung, indem er zieleich absurde Vorurteile und Ansichten im Zusammenleben zwischen Deutschen und Türken aufs Korn nimmt. Eintritt: 13 Euro VVK, Abendkasse 15 Euro, Einlass 19 Uhr (keine Platzkarten). Veranstalter: Kulturhaus Schwanen, Luna - Kulturbar im Schwanen.

„KKISS-Quintett“ des Bayerischen Staatsorchesters im Bürgerzentrum

Münchner Bläser-Ensemble zu Gast

Das „KKISS-Quintett“ des Bayerischen Staatsorchesters ist am Sonntag, 2. November 2008, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu Gast. Das Ensemble wurde 1999 gegründet und ist das erste Münchner Bläserquintett, das sich ausschließlich aus Musikern des Staatsorchesters zusammensetzt. Karten sind in der Tourist-Information, Lange Straße 45, ☎ 5001-155, erhältlich; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de.



Die Musiker können auf eine Reihe bedeutender Projekte zurückblicken, wie mehrere Auftritte im Cuvillies-Theater, musikalisch-literarische Projekte mit Künstlern wie Tommy Ohner und Aufnahmen für Axel Hackes „Musikalisches Tierleben“.

Andrea Ikker (Flöte) wurde in Ungarn geboren, wo sie ihre musikalische Ausbildung in Budapest begann. Seit 1980 lebt sie in Deutschland und war Jungstudentin von Professor Klaus Schochow an der Musikhochschule Stuttgart, studierte am „Conservatoire National Supérieur de Musique“ in Paris und war Meisterschülerin von Andras Adorjan an der Musikhochschule Köln. Seit 1997 ist sie Flötistin im Bayerischen Staatsorchester.

Vortrag am Freitag im „disegno“

Malerradierer auch in Deutschland



Galerie Stihl Waiblingen

Über die „Malerradierer in Deutschland“ referiert Hanna Brinkmann am Freitag, 31. Oktober 2008, um 19.30 Uhr im Café „disegno“ in der Weingärtner Vorstadt 20. Der Eintritt ist frei. Ein junger Mann findet auf der Rollschuhbahn einen Handschuh, den eine schöne Dame verloren hat. Das Fundstück gewinnt Macht über ihn und beherrscht nun sein Denken, seine Fantasie und seine Träume. In einer Folge von zehn Radierungen stellt Max Klinger, der einer der wichtigsten deutschen Malerradierer des 19. Jahrhunderts ist, diese Traumbilder und alpträumhaften nächtlichen Halluzinationen dar. Samtiges Schwarz, harte Linien, weiche Linien, verschiedene Grautöne und zarte Farbabstufungen – die Radierung als künstlerisches Ausdrucksmittel ist nicht nur für den Künstler, sondern auch für den Betrachter äußerst reizvoll.

Davon kann man sich in der aktuellen Ausstellung der Galerie Stihl Waiblingen „Beeindruckt von Rembrandt“ und die englischen Malerradierer des 19. Jahrhunderts leicht überzeugen. Rembrandt, der die Originalradierung zur Blüte brachte, inspirierte im 19. Jahrhundert jedoch nicht nur Künstler in England. Innerhalb des wissenschaftlichen Begleitprogramms der Galerie Stihl Waiblingen schlägt der Vortrag „Malerradierer in Deutschland“ ergänzend zur Ausstellung den Bogen zu deutschen Künstlern, die sich ebenfalls mit Rembrandt und dem künstlerischen Ausdrucksmittel der Originalradierung auseinandergesetzt haben. Außer Klinger wird es unter anderem um die deutschen Impressionisten, um Käthe Kollwitz und Lesser Ury gehen.

„Allerheiligen“, 1. November: Galerie und Kameralamt offen

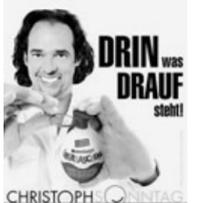
Die Galerie Stihl Waiblingen in der Weingärtner Vorstadt und das Kameralamt in der Langen Straße sind am Feiertag „Allerheiligen“, 1. November 2008, für die Besucherinnen und Besucher geöffnet. Die Ausstellung „Beeindruckt von Rembrandt – Rembrandt und die englischen Malerradierer des 19. Jahrhunderts“ können von 14 Uhr bis 19 Uhr angeschaut werden.

Zur gleichen Zeit ist auch die Parallelausstellung „Land Art“ von Blaudszun in der Galerie im Kameralamt zu besichtigen.

Sonntag hat Heimspiel

Nur noch wenige Karten

Mit seinem neuen Soloprogramm „Drin, was drauf steht“ ist der Waiblinger Kabarettist Christoph Sonntag am Montag, 3., und Dienstag, 4. November 2008, jeweils um 20 Uhr zu Gast im Bürgerzentrum Waiblingen. Nur noch wenige



Restkarten gibt es in der Tourist-Information in der Langen Straße 45, ☎ 5001-155; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de. Veranstalter ist die Abteilung Kultur der Stadt Waiblingen. – Alle sind auf der Suche nach wahren Inhalt. Nach Inhalt, der seinen Verheißungen gerecht wird. Doch während die Verpackungen immer bunter, die Inhaltsbeschreibungen immer länger werden, schrumpft der Inhalt kontinuierlich. Viel Farbe, noch mehr Worte und doch so oft nichts drin. Dieser Trend hat sich breit gemacht und dagegen zündet Christoph Sonntag seine Überraschungsbombe.

„KKISS-Quintett“ des Bayerischen Staatsorchesters im Bürgerzentrum

Münchner Bläser-Ensemble zu Gast

Das „KKISS-Quintett“ des Bayerischen Staatsorchesters ist am Sonntag, 2. November 2008, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu Gast. Das Ensemble wurde 1999 gegründet und ist das erste Münchner Bläserquintett, das sich ausschließlich aus Musikern des Staatsorchesters zusammensetzt. Karten sind in der Tourist-Information, Lange Straße 45, ☎ 5001-155, erhältlich; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de.

Heike Steinbrecher (Oboe) studierte in Köln bei Professor Christian Schneider und hatte ein Engagement im Beethoven-Orchester Bonn, bis sie 1998 als Solo-Englischhornistin beim Bayerischen Staatsorchester begann.

Jürgen Key (Klarinette) studierte in Düsseldorf und Detmold bei Hans-Dietrich Klaus und ist seit 1992 beim Bayerischen Staatsorchester. Rainer Schmitz (Horn) studierte an der Musikhochschule in München bei seinem Vater, Professor Otto Schmitz und ist 1981 Hornist im Bayerischen Staatsorchester. Zudem ist er Mitglied im Ensemble „OperaBrass“, den Blechbläsern des Bayerischen Staatsorchesters.

Katrin Kittlaus (Fagott) studierte zunächst in Hamburg bei Professor Frank Dietzel, bevor sie an die Musikhochschule Hannover zu Professor Klaus Thunemann wechselte. 1992 bis 1994 war sie stellvertretende Solo-Fagottistin im „Bruckner Orchester Linz“ und im Anschluss daran Fagottistin bei den „Düsseldorfer Synchronikern“. Seit 1997 spielt sie im Bayerischen Staatsorchester.

Das Programm

An diesem Abend stehen folgende Werke auf dem Programm: Anton Reicha (1770-1836), „Quintett Es-Dur“, op. 88, Nr. 2; Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791), „Divertimento Nr. 8, F-Dur“, KV 213; Jacques Ibert (1890-1962), „Trois pièces brèves“; Luciano Berio (1925-2003), „Opus Number Zoo“; Wolfgang Amadeus Mozart, „Fantasie F-Moll für eine Orgelwalze“; August Klughardt (1847-1902), „Quintett C-Dur“, op. 79.



Feststellung der Jahresrechnung 2007

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat am 23. Oktober 2008 die Jahresrechnung 2007 gem. § 95 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i. V. mit § 39 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung wie folgt festgestellt:

a) Kassenmäßiger Abschluss
Es betragen im Teil Verwaltungshaushalt, im Teil Vermögenshaushalt und im Teil Voranschüsse und Verwahrgelder die

	Euro	Ist-Einnahmen	Euro
Soll-Einnahmen	322.159.437,26	Ist-Einnahmen	326.071.318,24
Soll-Ausgaben	326.930.437,36	Ist-Ausgaben	332.442.398,79
		Ist-Mehrausgabe	6.371.080,55
Kasseneinnahmereste	4.561.667,00		
Kassenausgabereste	5.317.586,45		

b) Haushaltsrechnung
Es betragen die

	im VerwHH Euro	im VermHH Euro	im GesamtHH Euro
Soll-Einnahmen	146.915.658,68	31.683.726,99	178.599.385,67
neue HH-Einnahmereste	+0	+18.790.000,00	+18.790.000,00
HH-Einnahmereste v. Vorjahr	-0	-11.355.000,00	-11.355.000,00
bereinigte Soll-Einnahmen	146.915.658,68	39.118.726,99	186.034.385,67
Soll-Ausgaben	145.987.658,68	37.382.726,99	183.370.385,67
neue HH-Ausgabereste	+1.785.000,00	+9.878.000,00	+11.663.000,00
HH-Ausgabereste v. Vorjahr	-857.000,00	-8.142.000,00	-8.999.000,00
bereinigte Soll-Ausgaben	146.915.658,68	39.118.726,99	186.034.385,67

nachrichtlich
Fehlbetrag nach § 84 Abs.2 GemHVO

	5.008.436,73	5.008.436,73
--	--------------	--------------

Der Fehlbetrag wird durch eine Entnahme in gleichem Betrag aus der Allgemeinen Rücklage im Jahr 2007 abgedeckt.

c) Vermögensrechnung
Es betragen die

	zu Beginn des HHJahres 2007	Veränderungen in 2007	am Ende des Jahres 2007
	Euro	Zugang Euro	Abgang Euro
Aktiva	378.640.799,02	697.196.001,59	673.019.569,26
Passiva	378.640.799,02	341.327.591,80	317.151.159,47

Die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht 2007 liegt gem. § 95 Abs. 3 der Gemeindeordnung in der Zeit von Montag, 3. November, bis Dienstag, 11. November 2008, je einschließlich im Rathaus, Sekretariat des Fachbereichs Finanzen, Ebene 2, Zimmer 208, öffentlich aus.

Waiblingen, 30. Oktober 2008

Fachbereich Finanzen

Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Fuggerstraße“ – Erneuter Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 23. Oktober 2008 dem Entwurf des Bebauungsplans und der Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Fuggerstraße“, Planbereich 01.03, Gemarkung Waiblingen, zugestimmt. Der Geltungsbereich des Bebauungsplan-Entwurfs liegt ca. 400 m nordwestlich der Altstadt von Waiblingen.

Begrenzt wird der Geltungsbereich im Nordosten durch die Fuggerstraße, im Nordwesten durch die Andreästraße, im Südwesten durch die Ludwigsburger Straße und im Südosten durch die Christofstraße. Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplan-Entwurfes ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des Geltungsbereiches schwarz gestrichelt umrandet ist.

Der Bebauungsplan-Entwurf besteht aus dem Lageplan, dem gesonderten Textteil und der Begründung des Fachbereichs Stadtplanung vom 23. Oktober 2008. Das Bebauungsplan-Verfahren wird nach dem beschleunigten Verfahren ohne Erstellung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplan-Entwurf und die Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf werden in der Zeit von 10. November bis 10. Dezember 2008 – je ein-

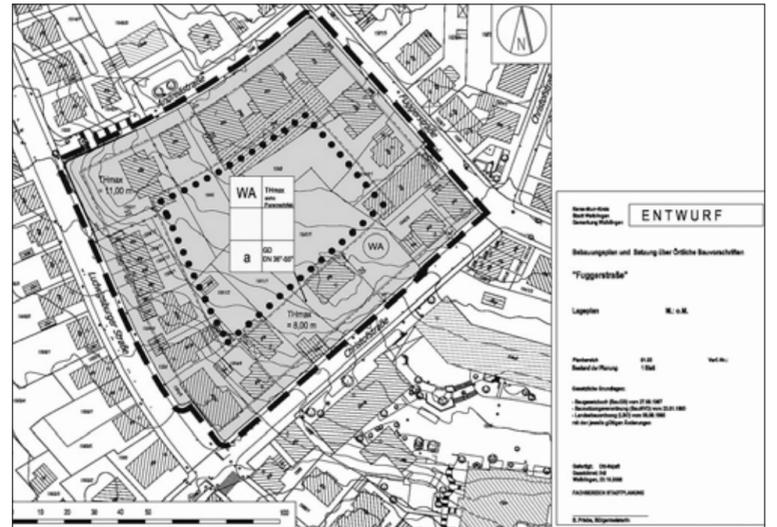
schließlich – beim IC Bauen, Baudezernat, Kurze Straße 24 (Marktdreieck, 2. Stock) während der allgemeinen Dienststunden zur öffentlichen Einsichtnahme und zur Information ausgelegt. Während der Auslegungsfrist können Anregungen vorgebracht und Einwendungen geltend gemacht werden.

Wir weisen darauf hin, dass ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (Antrag auf Normenkontrolle) unzulässig ist, soweit mit dem Antrag Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend ge-

macht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (§ 47 Abs. 2 a Verwaltungsgerichtsordnung). Für ausführlichere Informationen steht Margit Ott-Najafi unter ☎ 07151 5001-334 zur Verfügung.

Allgemeine Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 8 Uhr bis 12 Uhr, Do 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. So erreichen Sie das Baudezernat: S-Bahn S2, S3 – Bahnhof Waiblingen; Bus z. B. 208, 207 oder 15 Minuten Fußweg; Pkw z. B. Marktgarage.

Waiblingen, 27. Oktober 2008
Fachbereich Stadtplanung



Verbot von Tanzunterhaltungen

Nach dem Gesetz über die Sonn- und Feiertage sind am Volkstrauertag, am Sonntag, 16. November 2008, öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen von 3 Uhr bis 24 Uhr verboten.

Waiblingen 23. Oktober 2008
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen

Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Haldenacker Pflege und Wohnen“ – In-Kraft-Treten

Der Gemeinderat hat am 23. Oktober 2008 aufgrund von § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23.09.2004 (BGBl. I, S. 2414), mit Änderungen, in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.07.2000 (Gesetzblatt Seite 581, 698) mit Änderungen den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Haldenacker Pflege und Wohnen“, Planbereich 31, Gemarkung Hegnach, als Satzung beschlossen. Maßgebend ist der Lageplan mit Textteil des Fachbereichs Stadtplanung vom 2. September 2008.

Der Bebauungsplan, die Satzung über Örtliche Bauvorschriften und die Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung können während der allgemeinen Öffnungszeiten beim Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Planung und Sanierung, Kurze Straße 24, Marktdreieck, 3. Stock, eingesehen werden.

Mit dieser Bekanntmachung werden der Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften rechtsverbindlich. Jedermann kann diesen Plan und seine Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen. Unbeachtlich werden gemäß § 215 BauGB

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- oder Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Abs. 4 BauGB über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche bei Eingriffen dieses Bebauungsplans und der Satzung über Örtliche Bauvorschriften in eine bisher zulässige Nutzung und über das Erlöschen solcher Ansprüche wird hingewiesen.

Der Bebauungsplan ist eine Satzung. Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung beim Erlass der Satzung kann nur innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt die Satzung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, oder der Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Abweichend hiervon kann die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften auch nach Ablauf der Jahresfrist von jedermann geltend gemacht werden, wenn der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 Gemeindeordnung wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Satzungsbeschluss beanstandet hat oder ein anderer die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften innerhalb der Jahresfrist geltend gemacht hat.

Allgemeine Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi und Fr. 8 Uhr bis 12 Uhr, Do 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. So erreichen Sie das Baudezernat: S-Bahn S2, S3 – Bahnhof Waiblingen; Bus z. B. 208, 207 oder 15 Min. Fußweg; Pkw z.B. Marktgarage Waiblingen, 28. Oktober 2008

Fachbereich Bürgerdienste Bau und Umwelt/
Fachbereich Stadtplanung



Die Stadt Waiblingen sucht zum frühestmöglichen Beginn für den Hort/Kernzeitenbetreuung an der Lindenschule Hohenacker (in Teilzeit 70 Prozent) eine

pädagogische Betreuungskraft

mit einer Ausbildung als Erzieher/-in, Lehrer/-in, Sozialpädagoge/Sozialpädagogin oder in einem ähnlichen Berufsfeld. Das Aufgabengebiet beinhaltet vor allem die Hausaufgaben-Betreuung sowie die Durchführung eines abwechslungsreichen Freizeitangebots.

Wir wünschen uns für diese vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit eine Persönlichkeit mit Kreativität, Flexibilität und Engagement.

Die Vergütung erfolgt nach dem TVöD.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 14. November 2008 an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Auskunft erhalten Sie bei Fr. Klosok, ☎ 07151 98703-768 (Lindenschule Hohenacker) oder Susanne Drygalla, ☎ 07151 5001-422 (Abteilung Personal).

Grabschmuck und Blumen

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist in den Monaten November und Dezember 2008 folgendes zu beachten: Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden, dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Darüber hinaus dürfen solche Verkaufsstellen an folgenden Tagen sechs Stunden geöffnet sein: Am 1. November, „Allerheiligen“; am 16. November, „Volkstrauertag“; am 23. November, „Totensonntag“; am 30. November, erster Advent.

Waiblingen, 16. Oktober 2008
Abteilung Ordnungswesen

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

**Neubau „Häckermühle“
Galeriecafé und Verwaltungsräume
71332 Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 16**

Estricharbeiten
- Verlegen von etwa 250 m² Fußboden-Wärmedämmung
- Einbringen von etwa 550 m² Heiz-Estrich

Die Vergabe-Unterlagen können von **Dienstag, 4. November 2008**, an im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-355, Fax -407, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar (zzgl. drei Euro bei Postversand) abgeholt/angefordert werden.

Preis pro Doppel exemplar: 15 Euro
Ausführungsfristen: ca. 12. Januar bis 8. Mai 2009
Eröffnungstermin: 20. November 2008/14 Uhr

Die Angebotsfrist endet am Submissionstag um 14 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße 45, Zi. 29/2, OG, 71332 Waiblingen, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Sicherheiten: Gemäß VOB/A § 14 Abs. 2: fünf Prozent für Ausführung und drei Prozent für Mängelansprüche. Nachweis für die Beurteilung der Eignung des Bieters gem. § 8 Nr. 3 VOB/A.

Ablauf der Zuschlagsfrist: 5. Dezember 2008
Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70656 Stuttgart.

Lohnsteuerkarten 2009: Servicetelefon!

In den vergangenen Tagen haben die Bürgerinnen und Bürger Waiblingens und der Ortschaften die Lohnsteuerkarten für das Jahr 2009 zugesandt bekommen. Wer Fragen „rund um die Lohnsteuerkarte“ hat, kann sich an das Servicetelefon des Bürgerbüros wenden. Das Bürgerbüro empfiehlt, nach Erhalt der Lohnsteuerkarte zu überprüfen, ob die Eintragungen stimmen. Wichtig sind das Geburtsdatum, die Steuerklasse, die Zahl der Kinderfreibeträge und die Eintragungen zum Kirchensteuerabzug. Für die Eintragung dieser Merkmale sind die Verhältnisse am 1. Januar 2009 maßgebend. Kinder, die am 1. Januar 2009 das 18. Lebensjahr vollendet haben, werden auf Antrag durch das Finanzamt (nicht durch die Gemeinde) auf der Lohnsteuerkarte eingetragen. Die Lohnsteuerkarten wurden mit Stand zum allgemeinen Stichtag dem 20. September 2008 ausgedruckt. Inzwischen eingetretene Änderungen sind also nicht berücksichtigt.

Sollten Sie Ihre Lohnsteuerkarte 2009 voraussichtlich nicht benötigen, so senden Sie diese bitte mit einem Vermerk an das Bürgerbüro oder die zuständige Ortschaftsverwaltung zurück.

Ausführliche Hinweise und Erläuterungen enthält das Informationsblatt „Hinweise zur Lohnsteuerkarte 2009“, das der Lohnsteuerkarte beigelegt ist. Die Mitarbeiterinnen des Bürgerbüros beantworten gern alle Fragen zum Thema Lohnsteuerkarte – persönlich im Rathaus, Kurze Straße 33, oder telefonisch unter ☎ 07151 5001-111. Per E-Mail ist das Bürgerbüro über buergerbuero@waiblingen.de zu erreichen.

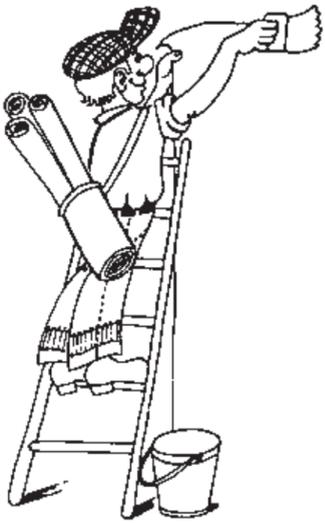
Das Bürgerbüro ist zu folgenden Zeiten geöffnet: montags, und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ortschaftsverwaltungen Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt stehen für Auskünfte und Rückfragen gern zur Verfügung. Weitere ausführliche Informationen zum Thema Lohnsteuerkarte finden Sie auf der Homepage der Stadtverwaltung Waiblingen unter www.waiblingen.de.

Waiblingen, 30. Oktober 2008
Bürgerbüro

Staufer Kurier
Jede Woche in allen Haushalten

Impressum
„Staufer-Kurier“
Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.
Redaktionschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Aktuelle Litfaß-Säule



Kleintierzüchter Neustadt. Herbstfest mit Kleintier-schau und Tombola um 15 Uhr auf dem Gelände am „Haufler“, zweiter Tag morgen, Sonntag, 2. November.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Kinderbibelwoche um 14 Uhr im Haus der Begegnung. FSV. Zweiter Indoor-Master im Soccer-Olymp Fellbach: um 9 Uhr G-Junioren, zehn Mannschaften; um 12.30 Uhr D-Junioren, 40 Mannschaften.

So, 2.11. VfL Handball-Verbandsklasse. Spiel in der Rundsporthalle: Weibliche C1-Jugend gegen den JSG Deizisau-Denkendorf um 11 Uhr; weibliche C2-Jugend gegen den SG Bettingen um 13 Uhr; weibliche B-Jugend gegen den SG BBM Bietigheim um 15 Uhr.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Tageswanderung auf den Kappelberg, Fahrt mit dem Pkw um 10 Uhr ab Rathaus Hegnach. Einkehr geplant.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinsten. Wanderung zum Urbacher Bergrutsch mit Einkehr; Abfahrt um 10 Uhr mit dem Pkw am Waiblinger Güterbahnhof. Kleintierzüchter Neustadt. Herbstfest mit Kleintier-schau um 11 Uhr auf dem Gelände am „Haufler“.

FDP, Ortsverband. Diskussionsveranstaltung zum Thema: „Gelingt Integration in Waiblingen?“ um 20 Uhr im Raum Schwabentreff im Bürgerzentrum u. a. mit Bernd-Günter Barwitzki, Leiter der Friedensschule, Antonio Fierro, Vorsitzender des Ausländerrats, Andrea Rieger, FDP Waiblingen und Erstem Bürgermeister Martin Staab.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Nachmittag der Weltmission und Sammlertreffen der Basler Mission um 14.30 Uhr im Jakob-Andreas-Haus. AWO. Gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Kuchen und Kartenspielen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte, Bürgermühlenweg 11.

Di, 4.11. Kreisjugendring, Kompetenz-Agentur Rems-Murr-Kreis – Mittlere Sackgasse 11, 5029060. „Offene Sprechstunde“ von 15

Uhr bis 17 Uhr für Jugendliche und Erwachsene, die auf dem Weg ins Berufsleben Unterstützung benötigen.

Camping-Club. Clubabend mit Kegeln im „Schwäbischen Hof“, Korb, Dieselstraße, um 20 Uhr.

FDP, Kreisverband. Zum „Europatag“ sprechen um 19.30 Uhr in der Gemeindehalle Neustadt Michael Theurer, MdL, Klaus Wangerin, Europakandidat des Kreises, Tom Eich, Europakandidat der Region und Cornel Pottgiesser Europakandidat Esslingen. Anschließend Diskussion.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Aktive Frauen um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Im Jakob-Andreas-Haus: 14.30 Uhr Seniorennachmittag „Bei dir ist die Quelle des Lebens“ mit Ulrike Dietzsch. – 19.30 Uhr Bibelkreis. – Haus der Begegnung Korber Höhe: Ökumenischer Bibelabend um 20 Uhr mit Pfarrer Franz Klappenecker.

Mi, 5.11. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, 905539. „Rotkäppchen“ um 15 Uhr.

Do, 6.11. Evangelisches Kreisbildungswerk. Anmeldeschluss zu den Kirchenführungen in Welzheim und Alfdorf, die am Samstag, 8. November, von 9.30 Uhr an angeboten werden. Teilnehmergebühr: fünf Euro, Anmeldungen unter 6042940. E-Mail: info@ev-kreisbildungswerk-remsmurr.de.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Kindergarten Holzweg: Frauenkreis Holzweg um 15 Uhr. „Sie halfen Juden“ mit Hildegard Rathelhuber.

Fr, 7.11. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Diaschau: „Wanderziele auf Rügen“ um 20 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker, Eintritt frei.

Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, 905539. „Die schöne Lau“ mit Bauernvesper um 15 Uhr.

Frauen in der SPD. „Wir können alles – auch Politik“ – Informationsveranstaltung mit Hilfestellung bei Behördenangelegenheiten und amtlichem Schriftverkehr um 16 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinsten. Chanson-Konzert „Nehmen Sie'n Alten“ im Evangelischen Gemeindehaus Beinsten. Karten unter 35578.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Kraft finden beim Loslassen“ um 18.30 Uhr in der Frauenliturgie im Nonnenkirchlein.

Do, 30.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Kinderbibelwoche jeweils um 9 Uhr in St. Antonius und im Martin-Luther-Haus sowie um 9.30 Uhr im Haus der Begegnung. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinsten. Laternenumzug gemeinsam mit dem Musikverein, Start jeweils um 18 Uhr vom Kindergarten Obstalthe und vom Schulhof.

Fr, 31.10. Marienheim, Am Kätzenbach 50 – Kultur unter der Pergola. „Der Herbst in seinen vielen Farben“, Volkslieder und Gedichte von 15.30 Uhr an. Eintritt frei. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, 905539. Reisebericht über das Kloster Phukthal/Zanskar um 20 Uhr.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Kinderbibelwoche jeweils um 9 Uhr in St. Antonius und im Martin-Luther-Haus sowie um 9.30 Uhr im Haus der Begegnung.

Sa, 1.11. VfL Handball-Regionalliga. Unterstützung von der Bäckerei Schöllkopf spielen die Männer um 17 Uhr gegen die SG Köndringen-Teningen um 19.30 Uhr in der Rundsporthalle. VfL Handball-Landesliga. Spiel der Damen 2 gegen den HSG Winterbach/Weiler um 15 Uhr in der Rundsporthalle.

fbs Familien-Bildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr.

vhs unteres remstal Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter 958800 sowie 994031. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de, Menüpunkt „Programm“. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags bis mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Frauen im Zentrum – FraZ, Hahnische Mühle, Bürgermühlenweg 11, 515050. E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner, 561005, und Gabi Modi, 58249. Zu folgenden Angeboten wird eingeladen: Stammtisch dienstags um 19 Uhr, einmal im Monat, in der Hahnischen Mühle, Bürgermühlenweg 11. Nächster Termin: 11. November.

Konzerte

Rockcity Neustadt – Bahnhofplatz 32. Halloween-Party mit „Fat Harry“ & „The A-List“ am Freitag, 31. Oktober, um 20.30 Uhr im Rockpub. Die skurrilsten Kostüme werden prämiert. – Die „Rockcity“ präsentiert am Samstag, 8. November 2008, „The Offenders“ und „Kommando Kopfkarate“ um 20 Uhr im Jugendzentrum in der „Villa Roller“, Alter Postplatz 16.

BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN

Donnerstag, 6. November, 19 Uhr, Welfensaal Multivisionsshow

„Jakobsweg – eine Pilgerreise“ Die Pilgerreise in HD-Präsentationstechnik. Vorverkauf: Karten zu zehn Euro in der Touristinformation, an der Abendkasse zwölf Euro.

Samstag, 8. November, 9 Uhr, Ghibellinensaal Riesen-Flohmarkt

Veranstalter: Fa. Haselbauer. Eintritt zwei Euro, bis 15 Jahre frei.

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: 50 01-155, montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter abo-buero@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden: „EC-Karte“, „Euro-Card“ und „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touristinformation, Lange Straße 45. Informationen unter 20 01-24.

BIG WNSüd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, 1653551, Fax 1653552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Zu folgenden Veranstaltungen und Angeboten lädt die Bürger-Interessengemeinschaft ein: Kontaktzeit am Donnerstag, 30. Oktober und 6. November, jeweils von 10 Uhr bis 12 Uhr. Sprechstunde Bürger-netz: nach Vereinbarung unter 1653549 am Montag, 3. und 10. November, sowie am Mittwoch, 5. und 12. November, jeweils von 17 Uhr bis 19 Uhr. Strick-terria: am Montag, 3. November, um 14 Uhr. Sonntagscafé: am 2. November um 14 Uhr. Sprachtreff für Frauen: am Dienstag, 4. November, um 10.30 Uhr. Spielernachmittag für Kinder: am Donnerstag, 6. November. Rollatorcafé: am Montag, 10. November, um 15 Uhr. Internationaler Sprachtreff für Frauen: am Dienstag, 11. November, um 10.30 Uhr. – Individuelle Beratung bei Bedarf eines sozialen Diensts bei Monika Pichlmaier montags von 10 Uhr bis 12 Uhr und mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr im BIG, 1653549.

SOZIALVERBAND VdK WAIBLINGEN Sozialverband VdK, Ortsverband Zwerchgasse 3/1, Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Kostenlose Beratung in allen sozialen und persönlichen Fragen für chronisch Kranke, Behinderte, Angehörige von Pflegebedürftigen, Arbeitslose oder Alleinerziehende: freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr, 562875. Rechtsberatung im Bereich der Kranken-, Pflege-, Angestellten- und Sozialversicherung mittwochs nach Voranmeldung unter 0711 6195631 bei Sozialrechtsreferent Andreas Schreyer. Nächster Termin: 31. Oktober. Die Erst-Beratung ist kostenlos.

WAIBLINGER TAFEL Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, 981 59 69, geöffnet montags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 10 Uhr bis 17.30 Uhr. Donnerstags (10 Uhr bis 12.30 Uhr) und freitags (10 Uhr bis 12.30 Uhr) hat der Kleiderverkauf im Tafelladen geöffnet. Dort gibt es Bekleidung für die ganze Familie, außerdem Spielsachen und einen Tisch mit Sonderangeboten.

Ehrenamtliche Helfer gesucht Die Tafel sucht dringend ehrenamtliche Helfer für Fahrdienste. Durch berufliche Veränderung, Krankheit oder Umzug hat sich der Helferkreis verkleinert. Wer sich engagieren möchte, kann sich mit Petra Olf, 981 59 69, in Verbindung setzen. Persönlich ist sie an Werktagen von 9 Uhr bis 12 Uhr in den Räumen des Tafelladens, Fronackerstraße 70, zu erreichen.

Wer kann bei der Waiblinger Tafel einkaufen? Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Die Kundenkarte wird von der Waiblinger Tafel ausgestellt, wenn dort die notwendige Bescheinigung vorgelegt wird. Diese können erhalten: Bezieher von

- 1. Arbeitslosengeld II
2. Sozialhilfe/Grundsicherung
3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungs-gesetz
4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz
5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen. *) Die Bescheinigung für die Kundenkarte kann bei folgenden Beratungsstellen beantragt werden:
• Stadtverwaltung Waiblingen, entweder beim Allgemeinen sozialen Dienst im Rathaus (Zimmer 103), montags und dienstags von 8 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Im Freizeit-haus Korber Höhe, montags von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags zwischen 16 Uhr und 18.30 Uhr.
• Haus der Diakonie Waiblingen, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr
• Caritas-Zentrum Waiblingen, Talstraße 12, dienstags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr

Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild. *) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohn-geldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushaltsangehörigen und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht.

Waiblingen-Süd Vital Waiblingen-Süd vital, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de. Kontaktzeit: montags von 8 Uhr bis 10 Uhr, mittwochs zwischen 13 Uhr und 15 Uhr im Big-Kontur. Walking-Treff montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – Nordic-Walking-Treff: donnerstags, Start am BIG um 16 Uhr; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm. – Jogging-Treff: dienstags um 18 Uhr, Start vor dem Wasserturm. – Quigoon: montags und donnerstags von 7.45 Uhr bis 8.30 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz – Sport, Spiel und Spaß: Fußball, Volleyball, Federball, Tischtennis, Indica, Frisbee, Jonglage oder Rope Skipping für Kinder und Jugendliche freitags zwischen 15 Uhr und 16.30 Uhr auf dem Rinnenackerspielplatz. Das Ferienprogramm: Am Donnerstag, 30. Oktober: Ballspiele von 10 Uhr bis 12 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle für Kinder und Jugendliche von zwölf Jahren an. – Am Freitag, 31. Oktober, von 14 Uhr bis 16 Uhr Spielangebot für alle auf dem Rinnenackerspielplatz.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Schülerinnen und Schüler, die am Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ am 7. und 8. November in Göppingen teilnehmen möchten, können sich dazu noch bis zum 15. November anmelden. Informationen gibt es unter www.jms.goepingen.de und unter www.jugend-musiziert.org. Anmeldungen nimmt die Jugendmusikschule Göppingen, Martin Gunkel, Friedrich-Ebert-Straße 2, 73053 Göppingen, 07161 650-850 und -851, entgegen.

Seniorenrat Waiblingen Selbstbestimmtes Leben Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Ortschaftsrathäusern beraten lassen; der Beratungs- oder Beratungsdienst der Begegnungsstätte des Ökumenischen Gemeindehauses, Mühlweg 3. Der Seniorenrat bietet die Termine zwischen 15 Uhr und 17 Uhr gemeinsam mit der Hospizstiftung Rems-Murr an. Interessierte – auch aus der Kernstadt – können sich unter 95919-50 vormerken lassen. Termine für die Ortschaften: am Donnerstag, 6. November, in Bittenfeld; am Donnerstag, 13. November, in Hegnach und am Donnerstag, 20. November, in Neustadt.

„Aktiv und gesund bleiben“ In der Veranstaltungsreihe „Gunst und Kunst des Älterwerdens“ lädt der Seniorenrat in Kooperation mit der Volkshochschule Unteres Remstal, 95880-0, und der AOK Rems-Murr am Dienstag, 11. November 2008, um 19 Uhr zu dem Vortrag „Älter werden – aktiv und gesund bleiben“ ins Forum Mitte in die Blumenstraße 11 ein. Es referiert Dr. Suso Lederle. Karten sind an der Abendkasse zu haben.

Vortrag im Bürgerzentrum „Miteinander Lebensqualität gestalten“, dieser Vortrag steht am Donnerstag, 13. November, um 17 Uhr im Bürgerzentrum auf dem Plan.

„gestern – heute – morgen“ erschienen Die Ausgabe Nummer zwölf/Oktober 2008 des Stadtseniorenrats-Magazins „gestern – heute – morgen“ liegt in den Rathäusern, Büchereien, in Apotheken und in einigen Arztpraxen sowie Geschäften und Bankfilialen aus.

Sa, 8.11. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, 905539. „Vamonos!“ um 20 Uhr.

DLRG, Ortsgruppe. Schwimmwettbewerb um den „Albert-Thaler Gedächtnis-Pokal“ um 17 Uhr im Hallenbad an der Talau.

Waiblinger Karneval Gesellschaft „Die Salathengste“. Die fünfte Jahreszeit beginnt – um 19.31 Uhr in der VfL-Halle beim Freibad mit der Einsetzung des Regentenpaares. Dabei: WKG-Tanzmariechen, die Kairerfanten und -fünken, die Kaisergarde, Kaiserhengste sowie Gastgesellschaften; Parkplätze bei der Rundsporthalle. Karten-Vorverkauf: Friseur Arnold in der Langen Straße 59.

So, 9.11. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, 905539. Kinderbetreuung während des Martini-Markts von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr.

VfL Handball-Regionalliga. Unterstützung von der Bäckerei Schöllkopf spielen die Frauen um 17 Uhr gegen den HSG Albstadt in der Rundsporthalle. VfL Handball-Landesliga. Spiel der männlichen D-Jugend gegen den EK Winnenden um 11 Uhr in der Rundsporthalle.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Tageswanderung rund um Strümpfelbach mit Einkehr. Abfahrt um 9.30 Uhr mit dem Pkw am Parkplatz der Apotheke in Hohenacker. Informationen unter 902421.

Mo, 10.11. AWO. Gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Kuchen und Kartenspielen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte, Bürgermühlenweg 11.

Di, 11.11. Kreisjugendring, Kompetenz-Sackgasse 11, 5029060. „Offene Sprechstunde“ von 15 Uhr bis 17 Uhr für Jugendliche und Erwachsene, die auf dem Weg ins Berufsleben Unterstützung benötigen. Briefmarkensammler. Die Sammler kommen um 18.30 Uhr im „Staufers-Kastell“ auf der Korber Höhe zum Tausch zusammen.

Mi, 12.11. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, 905539. „Geschichten aus dem Koffer“ um 15 Uhr.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 31. Oktober und 7. November. – Trocken-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus,

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, 5001-660, Fax 5001-663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Programm kann telefonisch oder per E-Mail angefordert werden. – Die „Kunstvermittlung“ bietet Führungen, Workshops und Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, begleitend zu den Ausstellungen der Galerie Stihl Waiblingen, an. Informationen gibt es unter 5001-188, Fax 5001-400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. – „Zirkus-Kunst“ für Kinder zwischen sieben und zehn Jahren, dienstags von 16.30 Uhr bis 18 Uhr, kostenloses „Hineinschnuppern“ möglich. – „Alle Wege führen nach Rom“ für Kinder von sechs Jahren an am Samstag, 8. November, um 14 Uhr. – „Wohin mit dem Reisegepäck?“ für Kinder von fünf Jahren an am Samstag, 15. November, um 14 Uhr. – Von 3. bis 15. November in der Stadt: „Internationales Kunstprojekt der Kunstschule Unteres Remstal in Kooperation mit der Akademie Schloss Solitude“. Das „Kunsthaut Zug mobil“, der „White Cube“, das kleinste Museum der Welt, macht Station bei der Galerie und die Künstler Katalin Hausel und Matthias Megyeri werden anwesend sein.

TV Bittenfeld, Handball der Herren Der TV Bittenfeld spielt am Sonntag, 2. November 2008, um 17 Uhr in der Porsche-Arena gegen den HR Ortenau. Trotz hoher Verletzungsausfälle in der Bittenfelder Mannschaft gibt diese ihr Bestes. 5.000 Karten sind im Vorverkauf schon von den Fans erworben worden. Noch gibt es Karten im Vorverkauf in der Geschäftsstelle des Vereins in der Schillerstraße, außerdem an der Tageskasse.

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Die Zeiten: „Jugendcafé“ für Jugendliche von 14 Jahren an montags von 15 Uhr bis 21 Uhr, mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. „Teenieclub“ für Zehn- bis 13-jährige mit „Internet-Time“ dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. „Mädchentreff“ für Zehn- bis 18-jährige mit Internetcafé freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. „Der andere Donnerstag“ für Jugendliche von 14 Jahren an, von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. „Konzert“, „The Offenders“ und „Kommando Kopfkarate“ sind am Samstag, 8. November, von 20 Uhr an zu Gast. „Das „Juzt Beinstein“ ist für Jugendliche wie folgt geöffnet: montags Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige von 14 Uhr bis 18 Uhr – Singstar-Wettbewerb am 3. November, Fensterbilder am 10. November. Donnerstags (16 Uhr bis 22 Uhr), freitags (15.30 Uhr bis 22 Uhr) und sonntags (16 Uhr bis 20 Uhr) für Jugendliche von 14 Jahren an.

Forum Nord, Salierstraße 2. Bürozeiten Stadttreff, Ute Orloff: montags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter 205339-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. Stadttreff-Kinder- und Jugendtreff, Hannelore Glaser, 205339-13. Tägliche Angebote: Montag: „Handarbeiten, Basteln und Reden“ um 15 Uhr; „Singkreis Korber Höhe“ um 18 Uhr; „Deutschkurs für Berufstätige“ in der Staufers-Straße 14/16, Anmeldung jederzeit möglich. – Dienstag: „Internationale Mutter-Kind-Gruppe“ für Mütter mit Kindern bis drei Jahren um 10 Uhr; „Treff türkische Frauengruppe“ um 14 Uhr; „Offener Spielernachmittag“ um 16.30 Uhr. – Freitag: „Kochgruppe“ um 9 Uhr, um 12 Uhr gibt es einen Mittagstisch (Anmeldung dazu bis Mittwoch, 12 Uhr). Angebote für Kinder: Die Einrichtung ist für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Montags ist Kochtag, Dienstags wird von 16 Uhr bis 17.30 Uhr in der Salier-Sporthalle geturnt. Kinderkulturtage bis Freitag, 31. Oktober.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de oder www.fm.waiblingen.de. Täglich von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Die Angebote von Montag bis Freitag reichen vom „Gedächtnistraining“, der „Gymnastik“, der „Betreuungsgruppe für Demenzzranke“, der „Holzwerkstatt“ und der „Bewegung zur Musik“ über die Angebote für die „Griechische Frauengruppe“, die „Kreativwerkstatt“ und die „Theatergruppe“ bis zum Aquarellmalen, „Yoga-Angeboten“, der „Internet-, Video- oder Schachgruppe“. Die Gruppe der Apasie-Betroffenen kommt einmal im Monat zusammen. Neu: Die „Dienstagsgruppe“ trifft sich um 19 Uhr zur Diskussion aktueller gesellschaftlicher Fragen. Nächster Termin: 4. November. Mehr Informationen unter 51568. – Aktuell: „Singnachmittag“ mit Ruth Ebner am Montag, 3. November, um 15 Uhr. – „Wir sind’s“, Improvisationstheater am Donnerstag, 6. November, um 18 Uhr, Eintritt drei Euro. – „Alt trifft Jung“: Brett- und Kartenspiele mit Schülern der Staufers-Hauptschule am Montag, 10. November, um 14 Uhr. – „Gesundheit beginnt im Kopf“, Vortrag von Dr. Suso Lederle über Herzinfarkt und Schlaganfall am Dienstag, 11. November, um 19 Uhr. – „Musik liegt in der Luft“ am Mittwoch, 12. November, um 14.30 Uhr, Eintritt 2,50 Euro.

ATG Programm

FORUMNORD GEMEINSAM IM STADTEIL

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de oder www.fm.waiblingen.de. Täglich von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Die Angebote von Montag bis Freitag reichen vom „Gedächtnistraining“, der „Gymnastik“, der „Betreuungsgruppe für Demenzzranke“, der „Holzwerkstatt“ und der „Bewegung zur Musik“ über die Angebote für die „Griechische Frauengruppe“, die „Kreativwerkstatt“ und die „Theatergruppe“ bis zum Aquarellmalen, „Yoga-Angeboten“, der „Internet-, Video- oder Schachgruppe“. Die Gruppe der Apasie-Betroffenen kommt einmal im Monat zusammen. Neu: Die „Dienstagsgruppe“ trifft sich um 19 Uhr zur Diskussion aktueller gesellschaftlicher Fragen. Nächster Termin: 4. November. Mehr Informationen unter 51568. – Aktuell: „Singnachmittag“ mit Ruth Ebner am Montag, 3. November, um 15 Uhr. – „Wir sind’s“, Improvisationstheater am Donnerstag, 6. November, um 18 Uhr, Eintritt drei Euro. – „Alt trifft Jung“: Brett- und Kartenspiele mit Schülern der Staufers-Hauptschule am Montag, 10. November, um 14 Uhr. – „Gesundheit beginnt im Kopf“, Vortrag von Dr. Suso Lederle über Herzinfarkt und Schlaganfall am Dienstag, 11. November, um 19 Uhr. – „Musik liegt in der Luft“ am Mittwoch, 12. November, um 14.30 Uhr, Eintritt 2,50 Euro.

Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 5. und 12. November. – Wasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächste Termine: 4. und 11. November. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 5. und 12. November. – Informationen in allen Fragen zur Rheuma-Liga unter 59107 erhältlich. – „Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose“ montags zwischen 8.30 Uhr und 9.30 Uhr sowie mittwochs zwischen 17 Uhr und 18 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL; die Gruppe trifft sich in den Räumen am Oberen Ring 1; Informationen und Anmeldungen unter 98221-0, Fax 98221-29, E-Mail info@vfl-waiblingen.de.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmanden-Raum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelbume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, 9591959.

Landeskirchliche Gemeinschaft. „Hier treffen wir uns“ heißt das Informationsblatt der Gemeinschaft, das die Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene beinhaltet. Es ist unter 9659065 und auf der Internetseite www.lkg-waiblingen.de, Bereich gemeinsam/leben-Erwachsene, abrufbar.

Heimatverein. Der Heimatverein lädt zu folgender Fahrt ein: am Samstag, 22. November, nach Beutelsbach, Anmeldung bis 15. November unter 23730.

Jugendwerk der AWO. Zehn- bis 15-jährige können sich zwischen dem 27. Dezember und dem 3. Januar 2009 und zwischen dem 3. und 9. Januar zum Ski- und Snowboardfahren in der Schweiz anmelden. 16- bis 20-jährige können zwischen dem 27. Dezember und dem 3. Januar auf die Piste, 14- bis 17-jährige zwischen dem 3. und 10. Januar. Die Freizeiten werden von erfahrenen Mitarbeitern betreut. Anmeldungen sind unter 0711 522841 möglich, unter www.jugendwerk24.de gibt es ausführliche Informationen zu allen Ferienangeboten.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – „Das fliegende Klassenzimmer“ steht in Zusammenhang mit den Kinderkulturtagen am Freitag, 7. November, um 15 Uhr auf dem Programm. Jonathan ist schon von acht Internetautoren geflohen. Als er in Leipzig ins Internet des berühmten Thomashochschol kommt, glaubt er nicht, dass er dort lange bleiben wird. Doch der Internetautoren Justus nimmt sich seiner an. Und tatsächlich findet Jonathan schnell Anschluss. Der besessene Martin und der schmeichele Uli ebenso wie der experimentierfreudige Kreuzkammjunior und der stets hungrige Kraftprotz Matz. Die vier zeigen Jonathan ihren Geheimtref, einen alten Eisenbahnwaggon – als sie plötzlich von einem mysteriösen Mann, dem „Nichtzrucker“, überrascht werden, der ebenfalls einen Schlüssel zu ihrem Eisenbahnwaggon besitzt. Spieldauer: 110 Minuten, ohne Altersbeschränkung. Veranstalter: Kinder-Jugendförderung Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Infos: Hannelore Glaser unter 20 53 39 13; Karten im Vorverkauf zu drei Euro, Erwachsene vier Euro, gibt es unter 959280.

Das „Spielmobil“ macht für Sechsbis Elfjährige bis zum 27. November an folgenden Stationen jeweils von 14 Uhr bis 17 Uhr Halt: montags auf dem Spielplatz in den Rinnenäckern oder am Gemeindezentrum; mittwochs am Spielplatz an der Badstraße oder im SKV-Heim; donnerstags in Beinsten in der Halle. Für Unterhaltung sorgt die „Kunsterbute Kiste“ von Montag, 10. November, bis Ende November jeweils von 14 Uhr bis 17 Uhr: montags beim „Pumphäusle“ in Neustadt, dienstags beim Jugendtreff in Hegnach, mittwochs im Hausaufgabentraum der Schillerschule in Bittenfeld und donnerstags beim Jugendtreff in Hohenacker beim Bürgerhaus. – Wetterfeste Kleidung sowie ein Getränk nicht vergessen! – Von 28. November bis 14. Dezember ist das Spielmobil auf dem Weihnachtsmarkt zu Gast. Dort können die Kinder helfen, die gebastelten Weihnachtsgeschenke zu verkaufen.

ATG Programm

zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren.

FORUMMITTE BEGEBUNG BILDUNG KULTUR

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de oder www.fm.waiblingen.de. Täglich von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Die Angebote von Montag bis Freitag reichen vom „Gedächtnistraining“, der „Gymnastik“, der „Betreuungsgruppe für Demenzzranke“, der „Holzwerkstatt“ und der „Bewegung zur Musik“ über die Angebote für die „Griechische Frauengruppe“, die „Kreativwerkstatt“ und die „Theatergruppe“ bis zum Aquarellmalen, „Yoga-Angeboten“, der „Internet-, Video- oder Schachgruppe“. Die Gruppe der Apasie-Betroffenen kommt einmal im Monat zusammen. Neu: Die „Dienstagsgruppe“ trifft sich um 19 Uhr zur Diskussion aktueller gesellschaftlicher Fragen. Nächster Termin: 4. November. Mehr Informationen unter 51568. – Aktuell: „Singnachmittag“ mit Ruth Ebner am Montag, 3. November, um 15 Uhr. – „Wir sind’s“, Improvisationstheater am Donnerstag, 6. November, um 18 Uhr, Eintritt drei Euro. – „Alt trifft Jung“: Brett- und Kartenspiele mit Schülern der Staufers-Hauptschule am Montag, 10. November, um 14 Uhr. – „Gesundheit beginnt im Kopf“, Vortrag von Dr. Suso Lederle über Herzinfarkt und Schlaganfall am Dienstag, 11. November, um 19 Uhr. – „Musik liegt in der Luft“ am Mittwoch, 12. November, um 14.30 Uhr, Eintritt 2,50 Euro.